

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. April 1905.

Nummer 27.

Ausland.

— Einen Moskitokrieg wird die Stadt Breslau führen. Der Magistrat hat beschlossen, die alljährlich herrschende Mückenplage planmäßig zu bekämpfen; dazu ist der Plan von Geheimrath Professor Flügel ausgearbeitet. Nach diesem Plane ist es in erster Linie erforderlich, die in den Kellern und Erdgeschossen der Häuser oft massenhaft überwinterten Moskito vor Eintritt der wärmeren Jahreszeit zu vernichten. Aus jeder solcher überwinterten Moskito gehen bis zum Ende des Sommers schätzungsweise 75,000 neue Moskito hervor. Die Ausschaltung der Moskito in ihren Schlupfwinkeln und ihre Abtötung durch eine für Menschen unschädliche Räucherung, an geeigneten Stellen durch die Flamme einer Dellempfe, erfolgt durch städtische Desinfektion. Außer der Tötung der überwinterten Moskito ist ferner in Aussicht genommen, auch die in Gewässern sich entwickelnden Larven zu vernichten. Es handelt sich dabei hauptsächlich um stehende, nicht tiefe Wasseransammlungen. Diese sollen entweder durch Zuschüttung beseitigt werden, oder das Wasser wird mit Malachit-Grün und anderen larvenabtödtenden Mitteln versetzt. Die Breslauer Behörden gehen von der Theorie aus, daß die Moskito zu den gefährlichsten Ueberträgern von Krankheiten gehören.

— Die Erinnerung an den Untergang des Dampfers „Elbe“, bei dem gegen 350 Menschen das Leben verloren, wird das traurige Geschick von Fräulein Anna Böcker, der einzigen bei der Katastrophe geretteten Frau, wieder wachrufen. Wie jetzt englische Blätter erzählen, hat sie durch den Banterott ihres Anwaltes ihr ganzes Vermögen im Betrage von 17,500 Mark, das sie sich mühsam erspart hatte, verloren. Damals nach ihrer Rettung war sie in Osborne von der Königin Victoria und der Kaiserin Friedrich empfangen worden, die ihr wegen des von ihr bewiesenen Muthes hohes Lob spendeten. Sie blieb damals als Gouvernante in England, um jetzt zum zweiten Male Schiffbruch zu leiden. Fräulein Böcker hat sich bemüht, eine Stelle als Krankenpflegerin in einem Londoner Hospitale zu erlangen, sie ist aber wegen ihres Gesundheitszustandes abgewiesen worden. Ihre Freunde wollen nun für sie eine Sammlung veranstalten, um ihr den Verlust zu ersetzen.

— Einer schwierigen Operation mußte sich ein junger Berliner Artist unterziehen, der als sogenannter Glas- und Degenkünstler in einem Varietés des Nordwestens der Stadt seine Künste produziert hatte. Seine Spezialität war es, eine Glasröhre von 2 1/2 Fuß Länge so zu verschlucken, daß aus dem Munde nichts mehr hervortrat. Abends war das Experiment unter großer Bewunderung des staunenden Publikums glücklich gelungen, bis das Glasrohr brach und ein Theil von etwa 4 Zoll Länge im Magen stecken blieb. Der junge Mann wurde fast bewußtlos von der Bühne weggetragen und in die königliche Klinik in der Biegelstraße gebracht. Hier wurde ihm der Magen aufgeschnitten und das Glasstück unter großen Schwierigkeiten entfernt. Nach Ansicht der Aerzte steht zu erwarten, daß der in seinem Verurtheilte Artist am Leben bleibt.

— In London soll, wie verschiedene Blätter melden, gegenwärtig eine Manie wüthen, die „gar nicht ohne“ ist und die für die Aerzte eine

großartige Einnahmequelle zu werden droht: es ist die Operations-Manie, und zwar nicht Doktors Lust am Operiren, sondern Publikums Lust am Operirtwerden. Seitdem die Prinzessin Viktoria, die Tochter des englischen Königs, eine Blinddarmer-Operation durchgemacht hat, haben zahlreiche Frauen der „Gesellschaft“ entdeckt, daß sie auch an Appendicitis leiden. Eine kleine Blinddarmer-Operation gehört jetzt gewissermaßen zum guten Ton, und ein bekannter Londoner Chirurg hat in 14 Tagen nicht weniger als 37 Fälle von imaginärer Appendicitis behandelt. Und zwar machte er das so: Er nimmt seine „Patientinnen“ acht Tage lang in eine Privatklinik, „unter Beobachtung“ und läßt sie eine von ihm frei erfundene Kur durchmachen. Nach einer Woche gelangt er dann gewöhnlich zu der Ueberzeugung, daß alle Gefahr vorüber sei. Leider gelingt's ihm nicht immer, diese Ueberzeugung auch den Patienten beizubringen. — Wenn eine Dame also durchaus operirt werden will, versteht man sie in einen Schlafzustand und legt ihr, ohne daß mit dem Messer auch nur ein Schnitt gemacht worden wäre, einen kunstvollen Verband an. Der Verband wird täglich gewissenhaft erneuert und nach zwei Wochen ist die Patientin geheilt; die Phantasie und der Phenolgeruch (Karboläure) haben das Lebrige gethan. Mit dem Honorar ist es aber so eine Sache: Wenn der Doktor sich keine hohe Summe bezahlen läßt, verliert die reiche Patientin alles Vertrauen zu ihm; wenn er sich aber 100 bis 200 Pfund Sterling für einen fünf-tägigen Verband geben läßt, dann stimmt's auch nicht recht.

— Von dem berühmten Mathematiker Steiner wird der „Tägl. Rundschau“ folgende reizende Geschichte erzählt: Steiner war geborener Schweizer, stammte aus einer kleinen Bauernfamilie und hatte als Junge das Vieh gehütet. Als er eini zu einer Fortgeschickung geladen war, sah ihm schräg gegenüber ein hoher Würdenträger, dem die Anwesenheit des Gelehrten höchst überflüssig schien. Um ihn zu ärgern, fragte er über den Tisch: „Sagen Sie mal, mein lieber Professor, ist es denn wirklich wahr, daß Sie als Knabe die Kühe auf die Weide getrieben haben?“ „Jawohl, Excellenz“, antwortete Steiner mit vollster Seelenruhe, „und seit der Zeit besitze ich die unschätzbare Gabe, jedes Rindvieh schon von weitem zu erkennen!“

Männer über 60 in Gefahr.
Ueber die Hälfte der über 60-jährigen Männer leiden an Nieren- und Blasenstörungen. Foley's Kidney Cure sollte bei den ersten Anzeichen der Gefahr genommen werden, da es Unregelmäßigkeiten beseitigt und viele alte Männerkurirt hat. Herr Rodney Burnett, Rock Port, Mo., schreibt: „Ich litt Jahre lang an Nierenbeschwerden u. dgl., nachdem ich 2 Flaschen Foley's Kidney Cure genommen, fühle ich mich besser als seit 20 Jahren, obgleich ich jetzt 91 Jahre alt bin.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

— Ueber den wahrhaft staunenswerthen Erfindungsgeist der Schmuggler an der russischen Grenze wird aus Tiflis geschrieben: Die beiden russischen Soldaten, die dem Dorfe Kallehen gegenüber an der Grenze Wache hielten, bemerkten in der Nacht, wie ein „Ungeheüm“ plötzlich von einem diesseitigen Wäldchen aufstieg, sich zu einer schwindelnden Höhe erhob und dann sich langsam mit unheimlicher Stille der Grenze näherte. Ein Thier mußte es sein, denn sie erkannten deutlich den gewaltigen Kopf und einen langen Schweif, der sich in

schlangenartigen Windungen fortbewegte. Da man hier an einen Kunstgriff der Schmuggler nicht im Entferntesten denken konnte, so wurden nur die bekannten blinden Alarmgeschiffe abgegeben, und bald waren die nächsten Grenzsoldaten zur Stelle. Man beschloß, sobald das Ungeheüm über die Grenze gezogen wäre, Feuer zu geben. Das geschah, aber die seltsame Erscheinung ließ sich dadurch in ihrem Flug nicht stören; erst die dritte Salve der Soldaten schien es getroffen zu haben, den es arbeitete entsetzlich mit Kopf und Schweif, neigte dann plötzlich den ersten tief nach unten und schoß wie ein Pfeil zur Erde hernieder. Die Soldaten stoben auseinander; aber das Thier mußte getroffen sein, denn es lag still und regungslos da. Nun näherte man sich, und da fand man einen gewaltigen Papierdrachen, dessen Schnur durch die Schiffe getroffen und zerrissen war. Der Drache wurde behutsam nach dem nahen Grenzsoldatenhaus gebracht, und hier ergab die Untersuchung, daß sein Kopf eine doppelte Wand und in seinem Innern 20 goldene mit Edelsteinen ausgelegte Uhren und werthvolles Spitzengut barg. Der Drache war auf deutschem Gelände aufgeworfen worden, um mit seiner werthvollen Ladung durch die Lüfte auf russisches Gebiet herübergezogen zu werden.

Gegen schwache Verdauung.
Keine Medizin kann Nahrung ersetzen, aber Chamberlain's Magen- und Lebererfrischer werden Ihnen helfen, dieselbe zu verdauen. Es ist nicht die Quantität von Nahrung die man nimmt, die dem System Kraft und Stärke verleiht, sondern das, was man verdaut und assimilirt. Wenn Sie mit einer schwachen Verdauung geplagt sind, diese Tabletten werden Ihnen helfen. Tabletten hat ihr Gebrauch gut gethan. Sie kosten nur einen viertel Dollar. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Inland.

— Die landwirtschaftliche Verfassung des Staates Connecticut hat im verflossenen Jahre circa 6000 Proben von 61 verschiedenen Sorten Lebensmitteln chemisch untersucht und ist zu dem Befund gelangt, daß ein Drittel dieser Lebensmittel gefälscht sind. Gewisse Stapelartikel, wie Mehl, Zucker, Käse, condensirte Milch und Thee, kommen in Connecticut in gefälschtem Zustand in den Handel. In den meisten Fällen sind diese Fälschungen der Gesundheit nicht schädlich; der Käufer wird mit billigen und werthlosen Zusätzen, die das Gewicht erhöhen, betrogen, um den Gewinn des Händlers zu erhöhen oder ihn in die Lage zu setzen, im Preise Concurrenten zu unterbieten. Zu dieser Klasse von verfälschten Lebensmitteln gehören gemahlener Kaffee, Gewürze und Weinstein. Von 81 Proben von Tomato Catup und Chili-Sauce waren 71 roth gefärbt und 77 enthielten als Präservativmittel einen Zusatz von Salicyl- oder Benzoin-säure.

— Der Bau des Panamakanals scheint auf ein eigenthümliches Hinderniß zu stoßen, und zwar auf ein Gesetz, welches unser eigener Congreß eingeführt hat. Das mörderische Klima des Isthmus macht es für Weiße so gut wie unmöglich, dort anstrengende körperliche Arbeit zu verrichten, namentlich in den Sümpfen der Chagres-Gegend, welche der Kanal kreuzt. Die französische Kanal-Gesellschaft verwendete fast ausschließlich Neger aus Westindien, allein auch diese scheinen sich nicht recht bewährt zu haben, und es wird daher neuerdings

vorgeschlagen, Kulis aus China oder Japan für das Werk zu importiren. Die Japaner sollen eventuell den Vorzug erhalten, da sie kräftiger und intelligenter sind, als ihre chinesischen Rassegenossen. Man hatte bereits so gut wie beschlossen, circa 20,000 Kulis aus Japan herüberkommen zu lassen, als ein Löwe im Wege gefunden wurde, nämlich das Contractarbeiter-Gesetz, welches allen unter Contract engagirten ausländischen Arbeitern die Einwanderung in die Ver. Staaten verbietet. Die Frage über die Anwendbarkeit dieses Gesetzes auf die Kanalzonen wurde zwar angezweifelt, allein ein in 1903 dem Gesetze beigefügter Zusatz verordnet ausdrücklich, daß die in dem Gesetze enthaltene Bezeichnung „die Ver. Staaten“ nicht nur das eigene Land, sondern auch alle anderen, zur Zeit unter Jurisdiction der Ver. Staaten befindlichen auswärtigen Gebiete kennzeichnen soll. Dagegen machen nun Befürworter des Kuli-Importplanes geltend, daß sich die Kanalzonen in 1903 noch nicht unter Jurisdiction der Ver. Staaten befanden, da der diesbezügliche Vertrag, obgleich bereits abgeschlossen, erst im Februar 1904 vom Senat ratifizirt wurde. Die organisirten Arbeiter des Landes werden sich jedenfalls mit aller Macht gegen die Importation ausländischer Arbeiter sträuben, und auf Aufrechterhaltung des Contractarbeiter-Gesetzes bestehen, allein da der Kanal nun einmal gebaut werden muß, so wird man sich in Washington wohl zu helfen und die gesetzliche Klippe auf eine oder die andere Weise zu umschiffen wissen. Eine Entscheidung, welche die Kanalzonen von den Verordnungen des Gesetzes ausnimmt, dürfte nicht schwer zu erlangen sein, als es die Kanalzonen selbst war.

— Das Bundes-Censusbureau hat den ersten vollständigen Censusbericht über die Philippinen veröffentlicht. Die Zählung erfolgte in spanischer Sprache, und die Listen enthalten statistische Daten über civilisirte Bevölkerung, wilde Völkerschaften, Ackerbau, Warenherstellung, Schulen, Eisenbahnen, Fischerei, Minenwesen, Telegraphen, Handel, Transport, Versicherung und Bankwesen. Die Gesamtzahl der Einwohner des Archipels beträgt nach den Angaben 9,635,426. Von denselben sind fast 9 Millionen mehr oder minder civilisirt. Die wilden Stämme bilden ungefähr 9 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die civilisirten Stämme bekennen sich durchweg zur katholischen Kirche. Die Moros sind Mohammedaner, und die wilden Stämme haben keinen religiösen Glauben. Die Gesamtbevölkerung ist nach den verlässlichsten Quellen etwas mehr als viermal so groß, als vor 100 Jahren, während welchen Zeitraums die Bevölkerung der Ver. Staaten fast fünfzehnmal größer geworden ist. Ungeachtet großer Sterblichkeit als Folge verchiedener Epidemien ist das Ueberwiegen der Geburtenrate über die Todesrate eine bedeutende.

— Eine interessante Jagd ist kürzlich in Pensacola, Fla., arrangirt worden. Das Wild, das man zur Strecke bringen will, besteht aus Menschen, und zwar soll Jagd gemacht werden auf die sechshundert Matrosen, die im Verlaufe weniger Wochen von den drei, im Hafen von Pensacola liegenden amerikanischen Kriegsschiffen desertirt sind. Contre-Admiral Evans und seine Offiziere haben angeblich keine Idee, was diese Leute zum Desertiren veranlaßt; sie wissen nur so viel, daß sie auf alle Fälle den größten Theil der Deserteur

wieder einfangen müssen, da die Schiffe sonst gar nicht den Hafen verlassen können. Sie haben sich mit den Polizei-Behörden der Stadt in Verbindung gesetzt und um denselben ein größeres Interesse an dieser Menschenjagd beizubringen, wurde ein Preis von \$10 für jeden eingefangenen und den Schiffsoffizieren ausgelieferten Deserteur ausgesetzt. Das war eine famose Idee, denn nun beteiligen sich nicht nur alle Polizisten an dieser allgemeinen Jagd, sondern auch städtische und County-Beamte, ja sogar private Bürger, die gern ein paar Dollars verdienen wollten. Bei der großen Treibjagd fielen den Behörden etwa fünfzig Deserteur in die Hände, die übrigen hatten sich bereits nach allen Himmelsrichtungen verkrümelnt. Von den eingefangenen Matrosen wurden verschiedene Gründe für ihre Desertion angegeben. Graufame Behandlung, zu harter Dienst, zu schlechtes Essen und zu wenig Landurlaub, waren die Hauptgründe, welche als Entschuldigung vorgebracht wurden.

— Aus Kansas City wird berichtet: Richter Chas. F. Amidon hat im Bundesgericht entschieden, daß das Postordre-Whiskey-Geschäft nicht unterdrückt werden darf. Die Entscheidung erfolgte in der Appellation, welche eine Brennerer-Gesellschaft gegen den Postmeister von Kansas City angestrengt hatte, weil dieser der Gesellschaft wegen ihrer Anzeigen das Postdebit entziehen wollte. Das betreffende Geschäft offerirt nämlich in seinem Prospectus seinen zukünftigen Kunden „10 Jahre alten Whiskey, direkt von der Brennerer“, während die Postinspektoren ausfindig gemacht hatten, daß die Gesellschaft überhaupt keine Brennerer besaß. Richter Amidon sagte in seiner Entscheidung, daß 75 Prozent aller Nahrungs- und Genussmittel verfertigt seien, daß aber dieses dem Generalpostmeister nicht das Recht gebe, den Verkauf derselben zu verhindern.

— Ein dreizehnjähriger Junge in Groß-New York, wo die körperliche Züchtigung bekanntlich abgeschafft worden ist, machte während der Schulzeit auf seine Lehrerin in der öffentlichen Schule No. 19 einen schweren körperlichen Angriff. Er war in der Klasse auffällig und die Lehrerin verwies ihn vergebens zur Ruhe. Als sie ihn aufforderte die Klasse zu verlassen und sich beim Oberlehrer zu melden, packte er sie am Halse und würgte sie, bis er von anderen Knaben hinweggerissen wurde. Er ergriff die Flucht, wurde aber am nächsten Tage von einem Beamten der Kinderschutzgesellschaft verhaftet. Der Knabe stellte im Gericht die Anklage in Abrede und seine Mutter schilderte ihn als einen Musterkinder. Aber die Aussagen der Lehrerin wurden von mehreren Zeugen bestätigt und der Knabe ward im Kindergericht zu einer Strafe von \$5 verurtheilt, die von den Eltern erlegt wurde. — Ist das Alles?

Chamberlain's Husten-Medikazin die beste und populärste.
„Mütter kaufen sie für Kinder mit Group-Eisenbahnangestellte gegen heftige Erkältungen und ältliche Leute für die Grippe“, sagen Gebr. Moore, Elton, Ia. „Wir verkaufen mehr Chamberlain's Hustenmedikazin als irgend eine andere Art. Diese Medikazin ist zweifelsohne die beste, die gegen Husten und Erkältungen hergestellt werden kann, sei es für Erwachsene oder für Kinder. Sie heilt immer und heilt schnell. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.“

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right

Der russisch-japanische Krieg.

Die Russen sollen nicht abgeneigt sein, sich auf Friedensverhandlungen einzulassen, doch wollen sie positiv kein Gebiet abtreten und auch keine Entschädigung zahlen. Unter diesen Umständen dauert der Krieg natürlich fort. — Die russischen Kriegsschiffe hat man in der Nähe der Philippinen gesehen, wo sich eine Menge japanischer Kreuzer und Torpedoboote herumtreiben. Es kann sich daher bald Interessantes ereignen.

* Der „Texas Volksbote“ schreibt: „Roosevelt hat von seinem Jugendaufenthalt in Deutschland die Liebe der Deutschen für Gerechtigkeit, Gemüthlichkeit und Freiheit die wir meinen“ mitgebracht. Er ist kein Mucker und läßt darüber beim Publikum keinen Zweifel. Wer Augen hat zu sehen, der konnte sich davon durch einen Blick in den weit offenen Provinzialwagen des präsidentenlichen Privatzugs überzeugen. Dort stand, dem Auge jedes Vorbeigehenden sichtbar, eine respectable Anzahl von umfangreichen Kisten mit der Aufschrift „Dallas Brauerei“, die Flaschen mit dem goldgelben Inhalt konnte man durch den Handgriffsdurchbruch an den Kisten deutlich sehen.“

Als der Zug in Neu-Braunfels hielt, konnte man sehen, wie ein „dienstbarer Geist“ aus einer dunklen, langhalsigen Flasche etwas in eine Bowle goß, die auf der reich gedeckten Tafel in der Speise-Abtheilung des Waggons stand. Wajner war's gewiß auch nicht.

* Die Legislatur vertrat sich am Samstag. Am Montag begann eine Extra-Sitzung, in welcher die Steuererte für die nächsten zwei Jahre festgesetzt und die während desselben Zeitraumes für den Staatshaushalt nöthige Geldbewilligungen gemacht werden sollten.

Sei nicht zufrieden.

Weshalb zufrieden sein mit temporärer Vinderung von Rückenweh?

Sei nicht zufrieden mit Vinderung.
Kurze Befreiung von Rückenweh. Beilegte Alles.
Kurze die Ursache und das Rückenweh verschwindet für gut. Das kann geschehen.
Doan's Nierenpillen bewirken dauernde Kuren. Die Erfahrung von Tausenden beweist dies.
Hier ist ein testimonialer Beweis dafür.

John Colvin, ein früherer Ingenieur, 233 South Bois d'Arc Str., Hillsboro, Texas, sagt: „Vor etwa einem Jahre befiel mich ein Herr und feug mich um meine Meinung über Doan's Nierenpillen. Ich sagte ihm damals, daß sie mir mehr geholfen haben als irgend ein anderes Mittel, das ich je gegen Nierenbeschwerden gebraucht hatte. Ich war ein gutes Wirkungsobjekt für diese Pillen, da ich seit 10 oder 12 Jahren zeitweise gelitten hatte. Oft hatte ich scharfen, stehenden Schmerz in der Nierengegend, die Nierenabsonderungen waren zu häufig, knapp, gefärbt und trübe. Ich habe viel Vertrauen zu Patentmedikamenten und glaube, daß oft ein halber oder ein ganzer Dollar für ein solches Mittel ausgegeben, eine Doktorrechnung erspart. Doan's Nierenpillen sind eines jener Präparate, zu denen ich großes Vertrauen habe. Seit ich sie vor einem Jahre gebraucht, sind keine Symptome meines Leiden wiedergetreten, und meine Meinung über den Werth dieser Pillen bleibt daher unverändert.“

In allen Apotheken zu haben. Preis 50 Cts. Foster-Wilbur Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten.
Man merke sich den Namen — Doan's — und nehme keine anderen.
27 24

Bom 'Bohemian John'.

(Schluß.)

Schönthal, am 10. April 1905. Also am 25. März fuhr ich nach Sattler zum Preis-Maschinenbau. Daß es dort schön war, kann sich jeder denken, der den Pitty Rowton und dessen Nachbarn kennt. Der Pitty und seine Familie freuen sich königlich, daß ihnen der Storch am 28. Februar 1905 einen frammen Stammhalter gebracht hat. Vielleicht kam dieser kleine 'mal Präsident werden, und wenn das nicht, so doch wenigstens, wie sein Großvater, Sheriff von Comal County. Auf diesem Balle schrieb ich Quittungen für die Herren Gustav Kust, Heinrich Paulus, Frank Schlather, Ivan Burthart und Deputy Sheriff Emil Doell.

Seit meinem letzten Berichte warb ich die folgenden neuen Abonnenten an: Fritz Puls, Conrad Freisenhahn, Ferdinand Wenzel, Robert Theis, Paul Bindeil, Paul Hockcamp, Joseph Preis, Joseph Nitemann, Anton Nitemann und Eduardo Schumann. Letzterer, ein Sohn des verstorbenen Herrn Valentin Schumann, hat in San Antonio in der Austin-Strasse eine Bierwirtschaft eröffnet und ladet alle seine Freunde ein, ihn dort zu besuchen. Der Joseph Nitemann, der bekannte und beliebte Uhrmacher von Hulverde, hat jetzt in Schery, Guadalupe County, einen Juwelierladen und würde sich ebenfalls freuen, wenn seine alten Freunde ihn auch dort aufsuchen würden. Paul Bindeil, der sich kürzlich mit meiner schönen Nachbarin Marie Schneider verheiratete, hat sich in der Nähe von Twin Sisters ein großes neues Haus gebaut, und der jungen Frau gefällt es sehr gut in ihrer neuen Heimat.

Doch zurück zum Ball in Wallhalla: Ich mußte natürlich wieder leben, was für einen Kock der letzte Mann anhatte. Diesmal war es kein Kock, sondern eine blaue Jacke, die mir ein Beddler geschenkt hatte. Ich fuhr zunächst zu Constable Albert Rowotny, der kürzlich bei Fischers Store mit auf der Mexikanerjagd war. Er erzählte mir, daß der Bericht in der Tante betreffs des erschossenen Mexikaners nicht ganz richtig war. Dieser Mexikaner arbeitete ganz in der Nähe des Zeltes mit einer Art, als Sheriff Zoeller von Boerne und Constable Albert Rowotny von Fischers Store ihn arretieren wollten. Sheriff Zoeller rief ihm etwas auf Spanisch zu, was aber Albert Rowotny nicht verstand. Der Mexikaner warf seine Art hin und lief in's Zelt. Dieses Zelt war aus einem Wagentuche hergestellt; auf der einen Seite war es aus Lederbüchsen gemacht. Auf diese Seite ritt nun Albert Rowotny und sah, wie der Mexikaner den Wagentuch aufhob und gerade auf Albert Rowotny kam. Albert hatte aber seine Pistole schon fertig und schoß ihn zusammen. Als der Mexikaner auf dem Boden lag, griff er noch zweimal nach seinem Gewehre, konnte es aber nicht mehr fassen. In den Zeitungen stand, daß die Beamten den Mexikaner noch Sachen aus dem Zelte hätten holen lassen, was aber nicht der Fall war; es wäre ein arger Mißgriff, einem Arretanten Gelegenheit zu geben, sich eine Waffe zu holen. Dem Albert Rowotny gebührt große Anerkennung für seine Geistesgegenwart; wäre er nicht so klug und couragiert gewesen, so hätte der Mexikaner wahrscheinlich Sheriff Zoeller und Constable Rowotny todtgeschossen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Wm. Müller und das neueröffnete Bad Herr und Frau Martin Preis, sowie Frau Otto Preis und Frau Fritz Armke, der sich seine schöne Frau auch aus meiner Nachbarschaft geholt hat. Wie mir Frau Armke sagte, gefällt es ihr sehr gut in der neuen Heimat. Dann besuchte ich noch Herrn Albert Reimer, Freund Wm. Schuch, Wm. Kemmler, Willie Fischer, Hermann Koch, S. Liesmann, Ed. Koch, Heinrich Arst und Chr. Kneupper. Jetzt war es Mittag; ich ließ mich daher nicht lange nötigen.

Nachmittags fuhr ich nach Rendalia, um die Post zu holen, und da ich bei Freund Martin Luz über Nacht bleiben wollte, so besuchte ich bloß noch Frau Carl

Dann besuchte ich Bernhard Kuhn, wo ich wieder zu Mittag eingeladen wurde. Am Gebirge geht es mir überhaupt immer gut.

Dann besuchte ich Bruno Durt-hart, Ad. Preis, Alwin Preis, Hermann Linnarz und Frau Fritz Linnarz, die aber am nächsten Tag schon Frau Preis hieß. Herr Bar-ter Draffel vollzog die Trauung. Der John gratulirt!

Dann besuchte ich Herrn John Lueders, der sich von seinem Falle wieder so ziemlich erholt hat, so daß er wieder arbeiten kann.

Dann bezog ich mein altes Nach-quartier bei Adolph Haas Jr., denn hier gibt es Kirchenschnaps. Die-tesmal ging es ohne Kartenspielen ab, denn wir wollten Abends zu Freund John Lueders; aber es war zu dunkel, und so mußten wir das auf das nächste Jahr verschieben; dann kommen wir aber 'schuhr', wenn wir noch leben. — Herr Haag war auch kürzlich sehr krank, ist aber jetzt soweit wieder hergestellt. Hier sah ich einen Obstgarten, wie man nirgends einen schöner finden kann. Ich glaube, er enthält sechs Aker, und alle Bäume sind mit Obst beladen. Wenn ich kann, Adolph, so komme ich, wenn die Pflaumen und Pfirsiche reif sind.

Am nächsten Morgen besuchte ich Albert Mueller, der sich kürzlich ein schönes Wohnhaus am kleinen Blanco gebaut hat. Dann traf ich Schreinermeister August Jonas, besuchte Freund Fritz Weinstrom und Fritz Koch, und blieb bei Ed-win Bindeil zu Mittag. Herr Ed-win Bindeil hat den Store und die Farm seiner verstorbenen Eltern übernommen und macht brillante Geschäfte.

Dann besuchte ich die Herren Fritz Fischer, Wm. Brümmer und Hei-nrich Brümmer. Herrn Ernst Fi-scher traf ich zufällig in Herrn Willie Krüger's Store, der am kleinen Blanco einen großen Store nebst Cottongin und vollem Saloon be-sitzt. Es sind also zwei große Stores am kleinen Blanco, und beide machen gute Geschäfte. Es wohnen in jener Gegend fast lauter wohlhabende Farmer, die alle für Baar einkaufen.

Dann besuchte ich noch Herrn Hermann Fischer und Freund Carl Koch, bei dem eins 'gebeht' wurde, denn sonst ginge die Geschichte nicht; dann fuhr ich zu meinem Freunde Wm. Klingner.

Am nächsten Morgen fuhr mein Freund und Landsmann George Kiba mit nach Blanco City, denn Herr Kiba hat fünf Meilen oberhalb Blanco City eine große schöne Farm gekauft, auf der er etwas zu besorgen hatte. Wir fuhrten daher zusammen. Unterwegs sprach ich bei County Commissioner Richard Berner vor, sowie auch bei Frau Pauline Jonas. Dann besuchte ich Sattlermeister Fritz Fischer, der wahrscheinlich diesen Herbst einen Sattler-Shop in Bracken eröffnen wird.

Dann besuchten wir noch Max Liesmann, der sich ebenfalls unge-fähr zehn Meilen oberhalb Blanco City am Blanco-Flusse eine schöne Farm gekauft hat. Es ist übrigens eine wunderschöne Gegend dort oben; es wohnen jetzt schon sehr viel Deutsche dort, und die Ameri-kaner verkaufen aus; doch sind noch sehr schöne Farmen dort zu haben. Eines fiel mir auf; die ameri-kanischen Farmer dort roden kein Land-Bäume und Strauchwerk werden abgehakt, und dann wird zwischen den Stämmen umhergepflegt.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Wm. Müller und das neuer-öffnete Bad Herr und Frau Mar-tin Preis, sowie Frau Otto Preis und Frau Fritz Armke, der sich seine schöne Frau auch aus meiner Nachbarschaft geholt hat. Wie mir Frau Armke sagte, gefällt es ihr sehr gut in der neuen Heimat. Dann besuchte ich noch Herrn Albert Reimer, Freund Wm. Schuch, Wm. Kemmler, Willie Fischer, Her-mann Koch, S. Liesmann, Ed. Koch, Heinrich Arst und Chr. Kneupper. Jetzt war es Mittag; ich ließ mich daher nicht lange nötigen.

Nachmittags fuhr ich nach Rendalia, um die Post zu holen, und da ich bei Freund Martin Luz über Nacht bleiben wollte, so be-suchte ich bloß noch Frau Carl

Kneupper und fuhr zusammen mit Chr. Kneupper zu Martin Luz. Hier wurde bis 1 Uhr nachts 'High Five' gebroschen. Wer das meiste gewonnen hat, können sich die Le-ser denken.

Am nächsten Morgen fing es an tüchtig zu regnen, und ich mußte bis Mittag bleiben. — Herr Luz baut sich ein großes Wohnhaus; wenn es fertig ist, komme ich zur Einweihung.

Am Nachmittage besuchte ich Freund Adolph Heidrich, der eine der schönsten Farmen und Ranches in der Umgegend hat.

Am 1. April kam ich zu Freund Fr. Gaf. Nachdem Frau Gaf mich begrüßt hatte, sagte sie: 'John, Sie haben die Tante verloren!' Als treuer Freund der Tante bekam ich einen Schreck, der nicht ohne war, bis mir die Frau Gaf sagte, es sei der erste April; und ich freu-te mich wie ein König, als mir Freund Fr. Gaf die Silberlinge hinstellte für sich und seinen Sohn Alfred. Auf diese Art lasse ich mich jeden Tag in den April schicken.

Als ich mich von dem Schrecken erholt hatte, fuhr ich nach Spring Branch. Hier besuchte ich Freund Chas. Knibbe und Freund Wm. Specht. Auch unsern County-Ver-messer Fischer traf ich dort, der bei dem Gebirgs Knibbe Land ver-messen hatte. Bei Freund Wm. Specht fühle ich mich wie zu Hause, denn er ist ein Mann von echtem Schrot und Korn und weiß seine Gäste zu behandeln.

Abends fuhr ich zu Freund Wm. Neugebauer, wo ich, wie üblich, über Nacht blieb. Es regnete die ganze Nacht; ich beschloß daher, nach Hause zu fahren. Herr Neu-gebauer hat sein Wohnhaus auch vergrößert und verschönert, so daß er jetzt mit leichter Mühe so einen Zeitungsmenschen beherbergen kann.

Am nächsten Morgen einigte ich mich noch mit folgenden Abonnen-ten: Valentin Neugebauer, Her-mann Bartels, Ernst Ebel, Prof. L. V. Reizer, Valentin Beierle, Heinrich Koppel und Albert Ebel, und fuhr dann nach Anhalt. Land-vermesser Fischer fuhr vor mir her mit seinem Compaß. Einmal fuhrten wir um etliche Grade zu weit östlich; sonst fand Herr Fischer den Weg mit seinem Compaß ganz gut, und wir langten um 1 Uhr bei der Farmerhalle an. Hier mußte ich gleich wieder an's Zeitungsgeschäft, und ich schrieb Quittungen für fol-gende Abonnenten: Peter Klaus, Carl Koch, Otto Wehe, Hubert Bechtold, Heinrich Pantermühl und Albert Schwarz; und da es bald Abend wurde und der Weg sehr schlecht war, blieb ich bei Freund Wm. Weidner über Nacht.

Nächstens mehr. Bohemian John.

Gesundheit ist Jugend. Krankheit bringt das Alter an. Herbine, jeden Morgen vor dem Frühstück eingenommen, wird die robuste Gesundheit erhalten und dich widerstandsfähig gegen Krank-heit machen. Es kurirt Verstop-fung, Biliosität, Dyspepsie, hiebertige Haut, Leber- und Nieren-beschwerden, reinigt das Blut und klärt die Gesichtsfarbe. — Mrs. D. W. Smith, Whittney, Tex., schreibt am 3. April 1902: 'Ich habe Her-bine gebraucht und halte es für die beste Medizin für Verstopfung und Leberstörungen; es thut alles was Sie dafür beanspruchen, und ich kann es bestens empfehlen. 50c bei A. Tolle.'

Erstes und Bestes. Wirklich starke Naturen rechnen mit dem Glücke gar nicht. Die Hoffnungen und Freuden muß man pflegen! Die Sorgen werden ganz allei-ne groß.

An der Universität Bonn hat sich eine Studenten-Verbindung aufgethan, die sich Hilaritas nennt und bereits 24 Aktive zählt. Ob die Mitglieder diese Burlesken-schaft wohl auch auf Mensuren und Schmissel erpicht sind, oder sich nur auf den 'Kraut' fordern? (Cinc. Fr. R.)

Das beste Del. Es beruhigt vielleicht den Wellen-schlag nicht, aber es lindert sicher den Schmerz. Man gebraucht es für Schnitz- und Brandwunden, Quetschungen und jegliches Ach und Weh. Es macht dich glücklich, denn es macht dich gesund. Hunt's Lightning Oil.

Elegant für Brandwunden. Dr. Vergin, Bana, Ill., schreibt: 'Ich habe Ballard's Snow Liniment gebraucht, und empfehle es stets meinen Freunden, da ich über-zeugt bin, daß es kein besseres gibt. Es ist elegant für Brandwunden. Auf der Farm schneidet, brennt oder quetscht man sich oft; da ichaft Ballard's Snow Liniment prompte Abhilfe. Man sollte es stets in der Hand haben.' 25c, 50c u. \$1.00 bei A. Tolle.

Andrew Carnegie hat kürzlich in einer Ansprache bekannt ge-geben, daß er seine Bibliotheken-Schenkungen an den Nagel hängen und seine philanthropischen Bestreb-ungen mehr dem Schulwesen, be-sonders den kleinen Colleges zu-wenden will. Es sieht nicht zu be-fürchten, daß irgend Jemand Ein-wendungen gegen diese Absicht des Herrn Carnegie machen wird. Er hat bereits \$100,000,000 für Biblio-thek-Gebäude hergegeben und man sollte glauben, daß eine solche Summe vorläufig alle Bedürfnisse an Bibliotheken deckt. Seine Wip-thätigkeit hat sogar gewisse Ver-dauungs-Beschwerden verursacht; denn man darf nicht vergessen, daß die Steuerzahler in kleinen Städten, welche das Geschenk annehmen, noch verschiedene Millionen auf-bringen müssen, um diese Biblio-thek in Stand zu halten, ganz ab-gesehen davon, daß auch die erfor-derlichen Bücher angeschafft werden müssen, wenn sie überhaupt ihren Zweck erfüllen sollen. Es ist Herrn Carnegie, namentlich in letzter Zeit, mehr wie einmal passiert, daß seine sonst wohlgemeinte Offerte zurückgewiesen werden mußte, weil keine Aussicht vorhanden war, daß von den Steuerzahlern verlangte Geld aufzubringen und wer weiß, ob nicht auch von den Städten, die Herrn Carnegie ziemlich drückende Bedingungen bereits angenommen haben, einige noch nachträglich zu-trittreten müssen.

Unausprechlich. G. B. Jarlowe, East Florence, Ala., schreibt: 'Fast 7 Jahre lang litt ich an einer Hautkrankheit, die fast unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder in Frieden arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts ver-schaffte mir dauernde Linderung, bis ich Hunt's Cure probierte. Ein-maliges Einreiben gab mir Linder-ung; eine Woche kurte mich, und seit einem Jahre bin ich kurirt. Ich bin unausprechlich froh.'

Hunt's Cure ist ein garantiertes Mittel für alle juckenden Hautleiden. Preis 50c.

In den letzten zwei Monaten sind drei Schiffsladungen Oregoner Weizen aus Antwerpen nach New York gebracht worden, weil der Weizen in Antwerpen niedriger im Preise stand, als er hier gekauft werden kann. Ebenso kamen 40,000 Sac amerikanischer Weizen-mehls aus Liverpool zurück, weil unsere Mehlpreise höher sind, als die in Liverpool.

Bei dem Andrang der der Hei-math den Rücken wendenben ruf-fischen Emigranten kommen 'Ber-jehen' bei den Dampfgesellschaften vor. So waren 20 russische Fami-lien auf der Reise von Odesa nach Yantkon, S. D., zeitweilig ver-leten geangenen, bis sie in Ouhana, Südamerika, wohin man sie ir-rthümlicherweise transportirt hatte, ermittelt wurden. Ebenfalls ins-olge eines Mißverständnisses landete unlängst eine Partie Russen anstatt in Californien in Argentinien.

Wird Viele interessieren. Jeder sollte wissen, daß man un-möglich gesund sein kann, wenn die Nieren außer Ordnung sind. Fol-ey's Kidney Cure heilt Nieren- und Blasenleiden jeder Art, und kräftigt diese Organe, so daß sie richtig funktionieren. Keine Gefahr vor Bright's oder Ruderkrankheit, wenn Foley's Kidney Cure zeitig genommen wird. Zu haben bei S. V. Schumann.

Koch immer werden amerika-nische Taschenuhren so viel billiger an das Ausland verkauft, daß es sich für Verkäufer lohnt, sie wieder nach den Ver. Staaten zu importieren und hier mit einem guten Pro-fit doch noch billiger zu verkaufen, als es die von den Fabrikanten ver-einbarte Preisliste vorschreibt. Jetzt drohen die Fabrikanten den 'Im-porteuren' amerikanischer Uhren mit Prozessen, die sie hoffentlich gründlich verlieren werden. (Cinc. Fr. R.)

Elegant für Brandwunden. Dr. Vergin, Bana, Ill., schreibt: 'Ich habe Ballard's Snow Liniment gebraucht, und empfehle es stets meinen Freunden, da ich über-zeugt bin, daß es kein besseres gibt. Es ist elegant für Brandwunden. Auf der Farm schneidet, brennt oder quetscht man sich oft; da ichaft Ballard's Snow Liniment prompte Abhilfe. Man sollte es stets in der Hand haben.' 25c, 50c u. \$1.00 bei A. Tolle.

Das beste Del. Es beruhigt vielleicht den Wellen-schlag nicht, aber es lindert sicher den Schmerz. Man gebraucht es für Schnitz- und Brandwunden, Quetschungen und jegliches Ach und Weh. Es macht dich glücklich, denn es macht dich gesund. Hunt's Lightning Oil.

Zu weit. Er (eine Reisen beschreibend): 'Als ich Gibraltar verließ, ging ich also nach Afrika und von da nach den Goldminen von Transvaal, wo ich mein großes Vermögen er-worben habe. Dann — aber Sie folgen mir doch, mein Fräulein?' Sie (mit schüchternem Erröthen): 'Gewiß — bis an's Ende der Welt!'

Halt! Gefahr!

Es ist leichter einen Husten zu heilen, als denselben zu behalten, mit dem garantirten Mittel:

DR. KING'S NEW DISCOVERY für Schwindsucht.

Das beste aller Hals- und Lungen-Heilmittel.

Der Lebensretter.

Er heilt schnell. Liefert Nachsichendes:

S. D. E. & Co., Chicago.

Dr. King's New Discovery: Vor drei Jahren hatte meine kleine Tochter Bronchitis in der schlimmsten Form und nachdem ich andere Mittel und Doktoren zur Hilfe ge-sogen, jedoch ohne Erfolg, verrieth ich Dr. King's New Discovery. Nach der ersten Dosis trat Besserung ein und in zwei oder drei Tagen war sie vollständig gebellt. Dieses Mittel ist das allerbeste für Husten und Erkältungen. J. D. Edg.

Preis, 50c und \$1.00. Probeflaschen frei.

Verkauft und empfohlen von A. B. Richter & Co.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.

Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Mt. Vernon Whiskys, Schlip Bier, Vetschda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fris Cigarren, Mamms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.

Ueberschuß, \$30,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejorgt.

Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Hente, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

futter aller Art jederzeit vorräthig.

Gen. Korn, Hafet, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Durch Texas!

Die I. & G. N. Bahn hat volle Schnellzüge durch Texas, mit besser Aus-stattung; bequemem Fahrplan und höflichen Angestellten.

Nach St. Louis!

Die I. & G. N. Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-Es-tem täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Nach Mexiko!

Die I. & G. N. Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo geben. 34 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.

Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an

P. E. Price, D. J. Price, Vice-Pr. & Gen. Mgr. O. P. & I. A.

PALESTINE, TEXAS.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns ge-langen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Neu-Braunfels
Zeitung.
New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co
J. L. Steffens, Geschäftsführer.
O. J. Dheim, Redakteur.
Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Editorielles.
In einem Wechselblatte erzählt jemand, daß jemand gesagt habe, es habe jemand beobachtet, wie eine Klapperschlange eine Kuh gemolten habe. „Unmöglich ist die Sache gerade nicht,“ fügt der Erzähler hinzu.
Die Sache ist weder unmöglich, noch unglaublich. Anders wäre es, wenn jemand erzählt hätte, daß die Kuh die Klapperschlange gemolten habe.

Neue Gesetze.
Unter den neuen Gesetzen, welche in der eben beendeten Sitzung der 28. Legislatur erlassen wurden, befinden sich die folgenden:
Ein Gesetz, durch welches das Trinken berauschender Getränke in Kaffeehäusern in Local Option-Bezirken verboten wird.
\$65,000 wurden für den Ankauf der Alamo in San Antonio bewilligt.
Kinder unter neun Jahren können wegen Meineids bestraft werden, wenn sie im Stande waren, das Weinen und die Verpflichtung eines Eides zu verstehen.
Die sogenannten „Koping Contracts“ sind verboten worden.
Das Salair der Mitglieder des „Board of Pardon Advisors“ ist von \$1200 auf \$2000 per Jahr erhöht worden.
Die Strafe für das Tragen verborgener Waffen ist verschärft worden.
Die Eisenbahnen müssen künftig an allen Weichen des Hauptgeleises von Sonnenuntergang bis Sonnenanfang ein brennendes Licht andringen.
Kinder der Legislaturmitglieder dürfen künftig unter denselben Bedingungen in Austin die öffentliche Schule besuchen, wie die dort wohnenden Kinder.
Ein Gesetz, welches den Besitzern von Hengsten, Bullen u. s. w. eine Hypothek auf Fohlen, Kälber u. s. w. gibt.
Der Diebstahl von Ziegen und Schafen ist künftig mit Zuchthaus strafbar.
Ein Gesetz über die Gründung und Leitung von Staatsbanken.
Der Jahresgehalt der Distriktrichter wurde von \$2500 auf \$3000 erhöht.
Das allgemeine Schulgesetz ist ebenfalls revidiert und mit einigen Änderungen versehen worden.

Lokales.
Der Gesangsverein „Concordia“ hat beschlossen, am Ostermontag einen großen Ball im Opernhaus zu veranstalten.
Am 6. Mai sind vier Trustees für den unabhängigen Schuldistrikt Neu-Braunfels zu wählen. Candidatur-Anzeigen von Bewerbern um das Schultrustee-Amt veröffentlicht die „Neu-Braunfels Zeitung“ unentgeltlich. Am 2. Mai muß der Schulrath das offizielle „Tider“ zusammensetzen; wer daher wünscht, daß sein Name auf's Ticket kommt, wird freundlichst ersucht, sich vor dem genannten Tage bei dem Schulrathsekretär G. J. Dheim zu melden.
Herr John Rittmann sen. hat seinen Platz bei Bulverde verkauft und ist nach Schertz gezogen.
Wie uns aus Granger berichtet wird, trifft Anfang nächster Woche der bekannte Weltreisende Anton Hanslian hier ein, der seine Frau und sein Kind in einem Kinderwagen um die Welt schiebt. Hanslian verließ Wien am 12. September 1900 und hat bis jetzt eine Strecke von 23,400 Meilen zurückgelegt.

Vollendet er die Reise in sechs Jahren, so erhält er \$10,000 auszahlt. Er schiebt eine Last von 450 Pfund und ist mit einem Zelt, Kochgeschirr und einer Camera ausgerüstet, macht Photographien und gedenkt nach Schluß der Reise ein Buch zu schreiben. Er hatte keinen Cent in der Tasche als er abging, und lebt von Photographien und Ansichtskarten. Er hat bereits ganz Europa, Südafrika, Canada und Amerika bereist. Von hier geht er nach San Francisco, Australien, China, Sibirien und zurück nach Wien. Hanslian wird sich über Sonntag hier aufhalten und Jedem gern über seine Reiseerlebnisse erzählen.
Später: Herr Hanslian schreibt der Neu-Braunfels Zeitung, daß er schon heute (Donnerstag) Abend hier eintreffen wird.
Am Samstag reichten sich Herr Willie Haag, der jüngste Sohn des Herrn Fritz Haag und Fräulein Ida Busch, Tochter des Herrn Daniel Busch, die Hand zum Bund für's Leben.
Unter den Delegaten, die aus Neu-Braunfels und Umgegend nach Houston reisten, um der Großlogengründung der Hermanns-Söhne beizuwohnen, befinden sich die Herren H. A. Kofe, John Metz, Chas. Wieland, Carl Koeper, A. C. Coers, Hans Herbst, Gustav Altwein, Fritz Sattler, A. M. Charpier, Ernst Sahn und Fritz Kraft.
Im Gefängnis sitzt ein Mexikaner, der einen Sack voll Strohhüte aus dem Markt-Store „unbefugter Weise“ forttrug und von Fritz Schumann dabei ertappt wurde.
Herr A. C. Homann und Frau, geb. Krüger, wurden am Sonntag durch die Ankunft eines munteren Sohnleins erfreut.
Der Teutonia Farmer-Verein feiert am 30. April bei Ed. Rohde auf dem Auster Berg sein Frühlingsfest. Siehe Anzeige.
Ein Herr Arlon B. Davis schreibt uns aus Nobby, Texas, daß er innerhalb ungefähr 30 Tagen als Vertreter der „Comal National-Bank“, die hier gegründet werden soll, nach Neu-Braunfels kommen wird. Siehe Anzeige.
Bei Herrn Otto Bergemann und Frau, geb. Haag, kam am 9. April ein munteres Sohnlein an.
In Schönthal gibt es dieses Jahr wieder große Heuschrecken.
Die „Catholic Central Union“ von San Antonio wird ihr Jahresfest am 4. Juli in Landa's Park feiern.
Ungefähr 1000 Personen aus San Antonio allein brachten letzten Sonntag in Landa's Park zu.
Aus Gonzales wird berichtet, daß die Gebrüder Schleyer von dort nächstens in Neu-Braunfels einen Saloon eröffnen werden. Herr Ed. Schleyer wird nach Neu-Braunfels übersiedeln und das Geschäft führen.
Herr A. G. Starb hat kürzlich sechzehn Carladungen fettes Vieh von hier weggeschickt.
Die Commissioners' Court hielt am 10. d. M. eine Extra-Sitzung ab, um das Ergebnis der in den Landschuldstricken abgehaltenen Trustee-Wahlen offiziell festzustellen.
Ferner wurden die Bonds der folgenden Beamten geprüft und genehmigt: Otto Reinartz, Friedensrichter Precinct No. 2; R. L. Brown, Friedensrichter Precinct No. 6; Heinrich Berleth, Constable Precinct No. 1.
Ein 1 1/4 Ader enthaltender Streifen Land an dem Verbindungsweg zwischen der oberen und der unteren Neu-Braunfels-San Antonio-Landstraße wurde für \$50 an Carl A. Voigt verkauft.
Eine Offerte des „Herald“, die offiziellen Anzeigen des County für \$25 pro Jahr zu veröffentlichen, wurde angenommen.
Es wurde angeordnet, daß dem County-Assessor \$250 auf Rechnung seiner Commission ausbezahlt werde.
Im Mai kommt die Commissioners' Court wieder zusammen.
Resultat der Schultrustee-Wahlen in Comal County am 1. April. District No. 2: Georg Kneupper 12, Heinrich Schäfer 12. District No. 3: Alfred Panter-

mühl 1, Leopold Pape 1, Otto Baetge 2, Eduard Rang 2, Heinrich Meckel 2.
District No. 4: Keine Wahl.
District No. 5: John Metz 9, Gustav Krehmeyer 9.
District No. 6: Charles Erben 6, Charles Wehe 3, Hermann Scheel 3, Fritz Scheel 2, Robert Scheel 2, Justin Homann 1, Ed. Kübel 1.
District No. 7: Keine Wahl.
District No. 8: Peter W. Klaus 3, D. Werfels 3.
District No. 9: Keine Wahl.
District No. 10: Keine Wahl.
District No. 11: Franz Jung 9, August Reuse 6, Joseph Werner 9, W. J. Poete 4.
District No. 12: Gustav Reinartz 6, Ernst Stratemann 6, Heinrich Voigt 1, Wm. Wolfshohl 1.
District No. 13: Otto Bergemann 14, Carl Steubing 14.
District No. 14: Willie Buest 5, Louis Forschage 5.
District No. 15: Louis Coers 3, Willie Fischer 6.
District No. 16: Oskar Rowotny 8, Julius Wunderlich 5, Theodor Heise 2, Gustav Krause 1.
District No. 17: Keine Wahl.
District No. 18: A. W. Engel 8, Heinrich Kraft 8.
District No. 19: Albert Elbe 5, Carl Beierle 3, Heinrich Ruff 2, Robert Feustel 2.
District No. 20: Joseph Simon 5, C. L. Eisworth 5.
District No. 21: Herman Vogel fr. 16, Heinrich Stahl 15, Otto Boges 4, Chas. Boges 1, Ad. Kappelmann 1, Albert Heimer 1, Otto Hühfelder 1, Otto Haas 1.
In jedem District waren zwei Trustees zu wählen.
In den Counties nördlich von hier hat es am Sonntag Morgen geregnet; doch soll der Reif südlich von Friedrichsburg keinen nennenswerten Schaden angerichtet haben.
Seit unserem letzten Berichte beehren uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit ihrem geschätzten Besuche: B. Dieckerhoff, D. Overheu, A. C. Homann, J. Biele, Theodor Meckel, Heinrich Meckel, Peter Rowotny jr., Robert Hoffmann, Frau J. Benzhorn, Wm. Schmidt, C. J. Lubewig, Ernst Zipp, Erhard Mitterdorf jr., Hermann Rohde, Frau Carl Schlichting, Henry Benoit, Carl Rüdorff, Gustav Starb, — Wegner, Edgar Lubewig, Frau Carl Hummel, Rudi Tausch, J. D. Hinz, Otto Boges, J. D. Klenke, Bürgermeister L. A. Hoffmann, M. J. Muench, Ottomar Gütther, Gustav Serold, Frau W. Gerhard, Ad. Schneides jr., Sheriff Peter Rowotny, Emil Heinen, Hans Braun, Louis Mitterdorf, Alfred Voigt, Fräulein Anna Hübinger, Fritz Kaderli, A. Lubewig, Carl Giesecke, Ernst Rauch und zwei Damen, L. A. Voigt, Raymond Baus, Walter Clemens, Alex. Wegel, Frau E. Gruene, Fritz Andrae, Emil Boje, Frau J. Tomme, Senator Joseph Faust, Frau A. Weider, Jacob Schulz, — Hildebrand, Albert Bernstein, Charles Klaus, Emil Voelcker, Heinrich Zipp, Ed. Rohde und viele Andere.

\$\$\$ für Dich!
Nobby, Tex., 20. März 1905.
Ich helfe die Comal National-Bank in Neu-Braunfels organisieren und erwarte als Kassier angestellt zu werden. Wer \$100 oder mehr hat, die er, wenn er sie nicht anders anlegen kann, auf Zinsen ausleihen würde, sollte mir schreiben oder mit mir sprechen über einen sicheren Plan, der 20 bis 30 Prozent und vielleicht mehr einbringen verspricht. Würde sich das Bankgeschäft im Verhältnis zu dem übernommenen Risiko nicht besser lohnen als alle anderen Geschäfte, so würden ihm nicht so viele bemittelte Leute ihr Geld, ihre Zeit und ihre Talente widmen.
Arlon B. Davis.
Nobby, Tex., 4. März 1905.
Herr Arlon B. Davis war seit mehr als 2 Jahren als Clerk in dieser Bank angestellt und versteht das Bankgeschäft nicht nur gründlich, sondern besitzt auch die Fähigkeit, seine Kenntnisse praktisch zu verwenden. Er ist ein junger Mann von gutem Charakter, gefällig, aber doch konservativ veranlagt, hat viele Freunde und wenige Feinde und verdient eine bessere Stelle, als wir ihm bieten können; es bereitet mir daher besonderes Vergnügen, ihm beim Erlangen einer besseren Stelle behilflich zu sein.
H. J. Hadderton, Kassier.

Prinz Ostazuma,
der afrikanische Reisende, Redner und Unterhalter, direkt von Südafrika und ein echter Eingeborener Afrikas, wird am Freitag Abend, den 21. April im Opernhaus einen Vortrag halten. Versäumt nicht, zu sehen, wie er Feuer ist, und zu hören, wie er in seiner Muttersprache singt, und viel anderes Wunderbares leistet. Eintritt 15c, für Kinder 10c. Anfang 7 1/2 Uhr.

Wats zu verkaufen.
Allen, welche sich bei uns erkundigt haben, theilen wir mit, daß wir jetzt wieder Lots in der sogenannten Comal-Stradt verkaufen. Nähere Auskunft erteilen
John F. Solm,
H. E. Pfeuffer,
Felix Klappenbach.
Achtung!
Das Baukomitee der St. Paulusgemeinde zu Cibola, Texas, ersucht alle Bauunternehmer, die eine gute, solide Backsteinmauer, etwa 32x64 Fuß, bauen können, ihre Angebote und etwaigen Pläne bis zum 6. Mai 1905 an Rev. C. Kuller, Cibola, Guadalupe Co., Texas, einzusenden. Das Komitee behält sich aber ausdrücklich das Recht vor, alle Angebote und Pläne zu verwerfen oder irgend ein Angebot und irgend einen Plan anzunehmen.
Das Komitee: Carl Schünemann, H. J. Weider, Carl Dorow.
27 21

Arbeitsekel u. Pferde,
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Gräbe.

Notiz.
Der Barroom im Ludwig Hotel ist billig zu verrenten, für irgend einen Gebrauch.
Heinrich Ludwig.
Agentur des Nord-Deutschen Lloyd, Bremen.
Knoke & Giband, Agenten.
Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß die Frachtdampfer:
Wittekind am 6ten Mai und
Koeln am 12ten Mai von Galveston direkt nach Bremen fahren. Etwasige Bestellungen für Plätze sollten sofort gemacht werden. 2621

Danksgiving.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Katharina Klaus, geb. Bläser, ihre Theilnahme erwiesen haben, und besonders auch für die zahlreichen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Land zu verkaufen
zu liberalen Preisen und unter günstigen Bedingungen. Jacob Seidemann, 315 East Crockett-Str., San Antonio.

Extra billig.
Eine Cotton Gin in einer guten deutschen Stadt, muß schnell verkauft werden. Auch Farmen. Näheres bei A. C. Homann oder in Homann's Sattlerei.

Zum Verkauf!
Eine Anzahl gute Mähren, junge Pferde, und sehr junge Fohlen.
Landa & Cattle Co.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Frühjahrs-Saison bei F. Waldschmidt.
Unsere neuen Hüte für Damen und Kinder werden erhalten. Qualität sehr hoch, Preise sehr niedrig. Unsere neuen Kleiderzeuge, Stiderei, Spitzen, Bänder, Taschentücher, Gürtel, Allover können nicht übertroufen werden. Besonders billige Preise. Viele andere neue Sachen. Sommeranzüge für Herren und Knaben. Strohhüte, alle Muster und Preise.
Apfel, Bananen, Orangen, Citronen u. s. w.
Heringe, Sauertraut, Gurken, Sped, Schmalz etc. Kartoffeln, Kohl, Zwiebeln, Flavoring Extracts, Kofosauß powdered sugar, Backpulver und alle gebräuten, sowie Konentrüchte. Vollständiges Schwaaerenlager.
Preise für Geflügel:
Hühner 4 bis 5 Pfd. @ 25c. Junge Hühner 3 Pfd. @ 25c.
" " " " 3 bis 4 Pfd. @ 20c. " " 2 Pfd. @ 20c.
Pater " per Pfund. " " 1 1/2 bis 2 Pfd. @ 17 1/2c.
" " " " 1 bis 1 1/2 Pfd. @ 12 1/2 bis 15c.
5,000 Dupend Eier sofort verlangt zu höchsten Preisen.
Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.
Phone 65.

Prinz Ostazuma,
der afrikanische Reisende, Redner und Unterhalter, direkt von Südafrika und ein echter Eingeborener Afrikas, wird am Freitag Abend, den 21. April im Opernhaus einen Vortrag halten. Versäumt nicht, zu sehen, wie er Feuer ist, und zu hören, wie er in seiner Muttersprache singt, und viel anderes Wunderbares leistet. Eintritt 15c, für Kinder 10c. Anfang 7 1/2 Uhr.

Wats zu verkaufen.
Allen, welche sich bei uns erkundigt haben, theilen wir mit, daß wir jetzt wieder Lots in der sogenannten Comal-Stradt verkaufen. Nähere Auskunft erteilen
John F. Solm,
H. E. Pfeuffer,
Felix Klappenbach.
Achtung!
Das Baukomitee der St. Paulusgemeinde zu Cibola, Texas, ersucht alle Bauunternehmer, die eine gute, solide Backsteinmauer, etwa 32x64 Fuß, bauen können, ihre Angebote und etwaigen Pläne bis zum 6. Mai 1905 an Rev. C. Kuller, Cibola, Guadalupe Co., Texas, einzusenden. Das Komitee behält sich aber ausdrücklich das Recht vor, alle Angebote und Pläne zu verwerfen oder irgend ein Angebot und irgend einen Plan anzunehmen.
Das Komitee: Carl Schünemann, H. J. Weider, Carl Dorow.
27 21

Arbeitsekel u. Pferde,
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Gräbe.

Notiz.
Der Barroom im Ludwig Hotel ist billig zu verrenten, für irgend einen Gebrauch.
Heinrich Ludwig.
Agentur des Nord-Deutschen Lloyd, Bremen.
Knoke & Giband, Agenten.
Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß die Frachtdampfer:
Wittekind am 6ten Mai und
Koeln am 12ten Mai von Galveston direkt nach Bremen fahren. Etwasige Bestellungen für Plätze sollten sofort gemacht werden. 2621

Danksgiving.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Katharina Klaus, geb. Bläser, ihre Theilnahme erwiesen haben, und besonders auch für die zahlreichen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Land zu verkaufen
zu liberalen Preisen und unter günstigen Bedingungen. Jacob Seidemann, 315 East Crockett-Str., San Antonio.

Extra billig.
Eine Cotton Gin in einer guten deutschen Stadt, muß schnell verkauft werden. Auch Farmen. Näheres bei A. C. Homann oder in Homann's Sattlerei.

Zum Verkauf!
Eine Anzahl gute Mähren, junge Pferde, und sehr junge Fohlen.
Landa & Cattle Co.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Frühjahrs-Saison bei F. Waldschmidt.
Unsere neuen Hüte für Damen und Kinder werden erhalten. Qualität sehr hoch, Preise sehr niedrig. Unsere neuen Kleiderzeuge, Stiderei, Spitzen, Bänder, Taschentücher, Gürtel, Allover können nicht übertroufen werden. Besonders billige Preise. Viele andere neue Sachen. Sommeranzüge für Herren und Knaben. Strohhüte, alle Muster und Preise.
Apfel, Bananen, Orangen, Citronen u. s. w.
Heringe, Sauertraut, Gurken, Sped, Schmalz etc. Kartoffeln, Kohl, Zwiebeln, Flavoring Extracts, Kofosauß powdered sugar, Backpulver und alle gebräuten, sowie Konentrüchte. Vollständiges Schwaaerenlager.
Preise für Geflügel:
Hühner 4 bis 5 Pfd. @ 25c. Junge Hühner 3 Pfd. @ 25c.
" " " " 3 bis 4 Pfd. @ 20c. " " 2 Pfd. @ 20c.
Pater " per Pfund. " " 1 1/2 bis 2 Pfd. @ 17 1/2c.
" " " " 1 bis 1 1/2 Pfd. @ 12 1/2 bis 15c.
5,000 Dupend Eier sofort verlangt zu höchsten Preisen.
Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.
Phone 65.

Fräulein Anna Hübinger,
Putz- und Mode-Geschäft
in Voelcker's Gebäude.
Hier findet Ihr die größte und schönste Auswahl der modernsten Damen-, Mädchen- und Kinderhüte, sowie von Damen-Röcken und Schirt Waists, Suits, Gürteln, Kragen, Schieberzeugen, Bändern usw.
Das beliebte Henderson Corset; ebenfalls die "Demorest Dress Patterns", die besten und billigsten Muster, die man finden kann; irgend ein Muster nur 10 Cents. Und sonst findet Ihr noch allerhand passende Sachen zu billigen Preisen.

B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.
Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und englische Zeitschriften.
Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.
New Braunfels, Texas

HENRY ORTH,
Schmied und Radmacher,
San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.
Pferdebeflagene eine Spezialität.
Reparaturen aller Art werden prompt angefertigt. Händler in Eisen, Kohle und Eisenwaaren.
Agent für Goodhear Gummireifen.

Neues Telephone-974.
Emil Kneupper,
Schmied- und Stellmacher,
527 River Avenue, San Antonio,
hat eine Maschine, mit der er in 20 Minuten 4 Räder aufbinden kann. Gute Arbeit garantirt.

Von allen Seiten
hört man, daß der wohlverdiente Ruf meiner Getränke sich bestärkt, und daß dieselben den kritischen Gaumen der Kenner befriedigen, welche Lagerung, Aroma und Reinheit zu schätzen wissen.
Hermann Tolle.

Gut eingerichtete Farm,
110 Ader, 8 Meilen von Neu-Braunfels an San Antonio-Strasse, zu verkaufen. 75 Ader in Kultur, Rest leicht in Kultur zu bringen; nur 3 Ader Buschland. Einer der schönsten Wohnplätze in der Umgegend; nur deutsche Nachbarn, 1 und 1 1/2 Meilen nach 2 Eisenbahnstationen, nächste Schule 3 Meile. Farmgeräthschaften usw. können ebenfalls billig mitgelauft werden. Näheres bei B. R. u. b. n., A. J. D. No. 2, New Braunfels, Texas. 25 41

Zu verkaufen.
Einige tausend Ader gutes Farmland in Rannels und Tom Green County. Näheres bei
H. E. Stewart,
Neu-Braunfels.
Election for School Trustees
Notice is hereby given that there will be held an election on Saturday, the sixth day of May, 1905, in the Independent District of New Braunfels, Texas, at the courthouse in said city, with A. v. Stein as manager of said election, in compliance with an order of the Board of Trustees made April 4, 1905, for the purpose of electing four school trustees for said independent district to succeed Messrs. Faust, Hampe, Oheim and Streuer. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.
JOSEPH FAUST, President.
G. F. OHEIM, Secretary.

Lokales.

Resultat der Marshalls Wahl am Dienstag:

Joseph Arnold 151
Hermann Wagenführ 131

Herr Senator Clemens hat unsere Feuerwehr-Kapelle durch die freundliche Gabe von \$50 überrascht und erfreut. Das Geld soll zur Anschaffung von leichten Sommerrocken für die Mitglieder verwendet werden. Die Röcke sollen in Neu-Braunfels angefertigt werden, und das ist recht, denn die heimische Industrie sollte immer bevorzugt werden; auch braucht man dann nicht erst nach St. Louis oder Chicago zu schreiben, falls zufällig ein linker Knebel an der rechten Seite gefunden werden sollte.

Herrn Wilhelm Hübl, einem unserer ältesten und angesehensten Pioniere, der fast sechzig Jahre im Lande wohnt, sind wir für interessante Erinnerungen aus seiner Einwanderungszeit zum Danke verpflichtet. Wir werden dieselben in der nächsten Nummer bringen.

Am Samstag, den 15. April, wurden von Pastor G. Mornhüweg getraut: Herr Willie Haag mit Fräulein Ida Busch.

Das "Texas Banner" schreibt: "Eine ganz besondere Ehre und Anerkennung wurde unserem deutschen Nachbarn, dem Neu-Braunfels durch die Tatsache, daß Präsident Roosevelt bei seiner Durchreise nach San Antonio dort lange genug anhält, um die Begrüßungen und den herzlichen Empfang entgegenzunehmen, die man ihm dort bereitet hatte."

Der Präsident hatte die durch Vermittelung des Congressmanes Slayden ihm in Washington zugegangene Einladung hierzu mit dem Bemerkten angenommen, daß er immer schon gewünscht habe, dies interessante Städtchen kennen zu lernen.

Von weit und breit waren die deutschen Farmer von Comal und Guadalupe County herbeigekommen, um an der Begrüßung des "Landesvaters" teilzunehmen.

Stadt und Bahnhof waren auf's reichste und geschmackvollste decorirt, und als der Spezialzug des Präsidenten eintraf, hielt Fräulein Senator Clemens eine kurze, aber gerade in ihrer Kürze ausdrucksvolle und herzliche Ansprache. Hierauf sangen die Schulkinde ein zu Ehren des Gastes gedichtetes deutsches Begrüßungslied, dessen Text dem Präsidenten durch Fräulein Westita Faust, die Tochter des Staats-Senators Joseph Faust, mit einem schönen Blumenstrauß überreicht wurde.

Als "Ehren-Compagnie" fungierte eine Anzahl hübscher junger Damen in der Uniform der Rough Rider, welche das Wohlgefallen des Präsidenten in hohem Grade erregten.

Der Präsident sprach seinen herzlichen Dank für den ihm in Neu-Braunfels bereiteten Empfang aus und seine Erwidmung, in die er auch ein paar Bemerkungen in deutscher Sprache eingeflochten hatte, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Unter den rauschenden Klängen von "Dixie" rollte der Zug nach San Antonio weiter.

Bürgermeister Hoffmann hat die folgenden Stadtraths-Comiteen ernannt:

- Finanz-Comite: Drübert, Landa, Orth.
- Straßen und Wege-Comite: Hampe, Bernhard, Koeper.
- Feuer-Comite: Bernhard, Moeller.
- Bau-Comite: Koeper, Landa, Voelcker.
- Wasserwerke-Comite: Orth, Bernhard, Goldenbagen, Drübert, Moeller.
- Comite für Telegraph- und Telephon-Angelegenheiten: Henne, Orth, Voelcker.
- Friedhof-Comite: Goldenbagen, Henne, Voelcker.
- Gesundheits-Comite: Voelcker, Goldenbagen, Hampe.
- Park-Comite: Moeller, Bernhard, Hampe.
- Kantinenhaus-Comite: Hampe, Voelcker.

Gesetz-Comite: Landa, Drübert, Hampe.

Herr Dr. Wille ist zum Vertreter der "Medical Association" von Comal County in der am 24. d. M. in Houston zusammentretenden Versammlung des Saatsverbandes der Aerzte gewählt worden. Als stellvertretender Delegat wurde Herr Dr. Garwood ernannt.

Unserem Geschäftsnachbarn Herrn Gustav Schulz verdanken wir die freundliche Mitteilung, daß unsere neuliche Notiz über japanische Ansichtspostkarten in der in Yokohama, Japan, erscheinenden "Deutschen Japan-Post" — natürlich unter voller Quellenangabe — abgedruckt worden ist.

Am Osterfestonntag spielt die deutsche Theatergesellschaft in Horn. Zur Aufführung kommt das überaus lustige Stück "Einer muß heirathen". Wer sich und den Seinigen einen vergnügten Abend bereiten will, sollte unbedingt hingehen.

Heute (Donnerstag) Abend kommt der Stadtrath zusammen, um das Resultat der am Dienstag abgehaltenen Wahl offiziell festzustellen.

Das Comite, dem die Vorbereitungen für das Maifest der Comal County Fair-Association anvertraut sind, ist framm an der Arbeit. Genügend Geld ist gezeichnet worden, und bis Dienstag Abend waren schon 18 Blumenwagen positiv versprochen. Das Comite wird dem Directorium ungefähr folgendes Programm empfehlen: Von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, Concert auf der Plaza; dann Formirung des Zuges; dann Zug durch die Straßen der Stadt und nach dem Fairplatz, wo eine Blumen- und Gesüßel-Ausstellung, Pferdereisen und andere Belustigungen stattfinden.

Bei Herrn und Frau Peter Wenzel ist am Sonntag ein Tochterlein angekommen.

Prinz Okazuma, vom Stamme der Kaffern in Südafrika, besuchte am Dienstag die "Neu-Braunfelscher Zeitung". Er gedentt Freitag Abend im Opernhaus einen Vortrag zu halten; siehe Anzeige. Er begleitete als Knabe den Afrika-Reisenden Stanley auf einer seiner Forschungsreisen, ist viel in der Welt herumgekommen und kann in seinem etwas fremdartig klingenden Englisch recht interessant von seinem Heimatlande erzählen.

Das "Comal County Teachers' Institute" war am Freitag und Samstag in Sitzung. Die Vorträge waren alle gut und veranlassen anregende Debatten.

Am Freitag Nachmittag wurde der nachfolgende Theil des Programms durchgeführt: Die tägliche Vorbereitung des Lehrers. — Bobo Solestamp.

"Wie unterweicht man die Kinder in der humanen Behandlung der Thiere?" — Fräulein Wanda Heilig.

"Gedächtnis-Arbeit." — L. K. Barron.

Rektor Harris vom Lehrerseminar zu San Marcos war zugegen und beteiligte sich an der Debatte. Am Freitag Abend fand eine sehr zahlreich besuchte Versammlung in Seetags' Opernhaus statt, das die Eigentümer freundlich für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hatten. Fast jeder Platz war besetzt.

Nachdem der "Musical Club" unter der Leitung des Herrn Häblig die "Contest Overture" von C. Müller mit gewohnter Fertigkeit vorgetragen, hielt Rektor Harris einen Vortrag, in welchem er u. A. von der Aufmerksamkeit sprach, die in dem unter seiner Leitung stehenden Lehrerseminar der deutschen Sprache gewidmet wird, und von dem guten Eindruck, den die hiesige Schule auf ihn gemacht hatte.

Herr Harris hält es für einen unschätzbaren Vortheil, daß die hiesige Jugend von der untersten Klasse bis zur obersten Unterricht in zwei Sprachen empfängt. Im weiteren Verlauf seiner Rede betonte er besonders, daß in der Verwaltung und Leitung der Schulen nur eine maßgebend sein sollte — nämlich das Wohl der Kinder.

Der gemischte Chor "Concordia" sang hierauf, ebenfalls unter der Leitung des Herrn Häblig,

Goethe's "Wanderers Nachtlied", componirt von G. Lehmann.

Dann kam eine Deklamation von Fräulein Lucille Garwood. Dieser Vortrag wurde stürmisch applaudirt und gefiel so sehr, daß Fräulein Garwood sich zu einer Zugabe bequemen mußte, welche ebenfalls mit großem Beifall entgegengenommen wurde.

Dann kam ein Sargophon-Solo des Herrn Robert Kirmie, der ein Meister auf diesem schwierigen Instrumente ist; Fräulein Sophie Kuppel spielte die Pianoforte — Begleitung mit großem Geschick. Auch diese Nummer rief stürmischen Beifall hervor, der nicht enden wollte, bis Herr Kirmie und Fräulein Kuppel wieder auf der Bühne erschienen und noch ein wunderschönes Stück vortrugen.

Hierauf sang der gemischte Chor ein schönes Frühlingslied, und der "Musical Club" spielte zum Schluß eine lustige Ouverture.

Am Samstag fand wieder eine Versammlung im Courthouse statt. Die Herren H. Dietel, Joseph Bertschler, A. H. Karbach, Robert Jacobson und C. W. Rice hielten gehiegene Vorträge, die von den Anwesenden lebhaft besprochen wurden.

In der Geschäftsstunde wurde u. A. ein Beschluß angenommen, in welchem den zahlreichen Besuchern der Abendversammlung, dem "Musical Club", dem Verein "Concordia", den Herren L. G. Harris und Robert Kirmie, Fräulein Garwood, Fräulein Kuppel und den Eigenthümern des Opernhauses der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde.

Ferner wurde auf Antrag des Herrn Max Meyer einstimmig beschlossen, nächsten Sommer — wahrscheinlich im August — eine Sommer-Normalschule in Neu-Braunfels abzuhalten.

Auf Antrag des Herrn A. C. Coers wurde beschlossen, eine Bürgerversammlung auf Samstag Abend, den 29. April, im Courthouse anzuuberäumen, und die Bürger der Stadt zu eruchen, sich recht zahlreich an dieser Versammlung, in der ein Executiv-Comite ernannt und andere Vorkehrungen getroffen werden sollen, zu beteiligen.

Die folgenden Herren sind vom Gouverneur des Staates als öffentliche Notare für Comal County ernannt worden:

- Braden: Paul Marbach.
- Fischers Store: Hermann Fischer, W. D. Reeve.
- Neu-Braunfels: Rudolph Richter, Harry Landa, Emil Heinen, Hanno Faust, F. Hampe, Robert Wagenführ, Hermann Clemens, F. J. Maier, Alfred Tolle, W. C. Quinn, C. J. Maft, Gustav Tolle, F. G. Henne, John F. Polm.
- Hunter: August Wallhöfer.
- Smithson's Valley: A. G. Stutz.
- Goodwin: F. Hampe jr.
- Vieno: Alfred Rohde.
- Bulverde: Theodor Vofe.

Herr Ferdinand Urban hat die Wirthschaft des Herrn Emil Voelcker in der Comalstadt übernommen.

Herr Gustav Koelting, früher Mitglied der deutschen Theatergesellschaft, reist jetzt für die "katholische Rundschau"; Herr Adolph Heine collectirt für die "Freie Presse".

Mehrere unserer wohlhabenden Bürger haben namhafte Beiträge gezeichnet für die Errichtung eines Musik-Pavillons auf der Plaza. Die Veranlassung dazu bildeten die öffentlichen Concerte unserer Feuerwehr-Kapelle. Es ist dies eine wohlverdiente Anerkennung der Beiträge dieser Kapelle, die den Einwohnern und Besuchern der Stadt schon so manchen schönen Genuß bereitet hat. Die Wenigsten können sich eine Vorstellung machen, wie viel Mühe und welche Opfer es erfordert, eine bezartige musikalische Organisation zusammen und auf einem angemessenen Niveau der Leistungsfähigkeit zu halten. Fast alle Mitglieder der Feuerwehrkapelle wohnen auf dem Lande; um so ansehnlicherwerth ist der Fleiß und der Eifer, mit dem sie üben. Eine gute größere Musikkapelle ist ein großer Vortheil für eine Stadt, und es ist recht erfreulich, daß dies hier in substan-

zieller Weise gewürdigt wird. Die Feuerwehrkapelle besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern: Emil Waltschmidt, Drigent; Ottomar Günther, Adolph Schneider, Adolph Beder, Gustav Bornemann, Louis Altwein, Hermann Kloepper, Edgar Taum, August Dammerau, Emil Eggeling, Otto Barnede, Albert Wagenführ, Ferdinand Paulus, Wm. Altwein, Charles Altwein, Adolph Koepp, Robert Zipp, Hermann Reininger, Hermann Gerloff, Georg Freitag, Alonzo Rolte und Friz Koepp.

Ueber das in der letzten Nummer kurz gemeldete Ableben des Herrn Hermann Spangenberg von Fischers Store wird berichtet, daß der Verstorbene sein Haus verlassen hatte, um zu seinem Bruder Heinrich hinüberzugehen. Da er dort nicht eintraf, suchte man nach ihm, und fand ihn ungefähr 200 Schritt von seinem Hause als Leiche. Augenscheinlich hatte ein Schlaganfall seinem Leben ein Ende gemacht.

Baumwolle am Mittwoch Morgen: 6 1/2 bis 7 Cents. Markt flau.

Am 30. April spielt die deutsche Theatergesellschaft in Solms.

Der Stadtrath kam am Freitag, den 7. April, zusammen, um von dem Ergebnis der Wahl vom 4. d. Mts. offiziell Kenntniß zu nehmen. Zugegen waren Mayor Hoffmann, die Stadtverordneten Hampe, Goldenbagen, Hellmann, Koeper, Voelcker und Moeller, Sekretär Andraß u. A. Die Herren Hampe, Hellmann und Moeller wurden als Comite ernannt, um das Wahleresultat festzustellen. Da die Marshallswahl unentschieden war, wurde auf Dienstag, den 18. April, eine neue Wahl anberaumt.

Am Montag, den 10. April, kam der Stadtrath wieder zusammen. Zugegen waren Mayor Hoffmann, die Stadtrathsmitglieder Bernhard, Hampe, Goldenbagen, Landa, Drübert, Orth, Koeper und Moeller, Sekretär F. Andraß, Schatzmeister F. Plumeyer, und Collector Wagenführ. Die neugewählten Mitglieder und der Schatzmeister wurden eingeschworen, und Bürgermeister Hoffmann ernannte die Comiteen, deren Verzeichniß an anderer Stelle erscheint. Das Finanz-Comite prüfte und begutachtete die Bürgschaften des Sekretärs und Schatzmeisters. Am Freitag Abend kommt der Stadtrath wieder zusammen.

Am 12. April gegen 5 Uhr nachmittags starb in San Antonio nach sechswöchentlichem Leiden an der Grippe und an der Lungenentzündung, Frau Katharina Klaus, geb. Gläsern, im Alter von 70 Jahren, 8 Monaten und 6 Tagen. Die Verstorbene, welche lange Jahre in Comal County wohnte, war am 6. August 1834 zu Weidts in Deutschland geboren und kam im Jahre 1845 mit ihren Eltern und zwei Geschwistern nach Neu-Braunfels. Kurz nach ihrer Ankunft starben die Eltern und Geschwister an der Cholera und siehen die Verstorbene als elfjährige Waise allein zurück. Im Jahre 1857 verheirathete sich die Verstorbene mit Herrn Wilhelm Klaus, der ihr vor ungefähr anderthalb Jahren im Tode vorausging. Der Ehe entsprossen zwölf Kinder, von denen noch acht am Leben sind. Die Verstorbene wohnte bis 1902 in Comal County, dann zog sie zu ihrer Tochter nach Taylor und verweilte 7 oder 8 Monate dort, und seitdem wohnte sie in San Antonio in ihrem eigenen Heim neben dem ihres Sohnes Herrn Charles Klaus. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag unter sehr zahlreicher Theilnehmung in San Antonio statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind acht Kinder, dreißig Enkelkinder, ein Urenkel und viele sonstige Verwandte und Bekannte.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Am Montag, den 24. April, veranstaltet die Sonntagschule der Deutsch-Protestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels in Landa's Park ein Picnic. Die Kinder verammeln sich um 9 Uhr bei der Kirche und gehen im Racedemarsch begleitet von einer Musikkapelle nach dem Festplatz. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Rühe sollen Geld verdienen.

Jede Kuh verdient Geld, wenn Ihr einen Tubular Rahm Separator gebrauch.

Tubular Rahm-Separators

sind die besten. Sie nehmen den ganzen Rahm, und werden am meisten verkauft. Sie machen die beste Butter, und die besten Freunde, da sich eure Butterei bezahlen wird. Ihr wollt den besten Rahm-Separator. Ihr wollt einen Charles Tubular. Holt Euch einen Catalogen, oder besetzt Euch die Separators bei



Louis Henne & Son.



In A. Ellenar's Pug- und Modegeschäft ist soeben eine neue und schöne Sendung von Damen-Shirt Waists in allen Nummern angekommen. Auswahl sehr groß.

Wir erhalten jede Woche neue Sendungen von Besatzartikeln, Damen-Fragen, Kämme, Damengürtel, Sandtaschen, Besatzknöpfe, Spitzen und Stickereien. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Haben Sie Aischbachers Braumbier schon probirt? Wir haben jetzt wieder eine vollständige Auswahl in Buggles, Surreys, Ambulances, Delivery und leichten Farm-Wagen, Rubber und Steel Tire Run Abouts. Wm. Tays & Co.

Ich habe Geld zu verleihen gegen gute Landbesitzer, und laufe gute Bonds der New-Yorker. J. J. Maier.

Second hand Riding Pflanzger, \$8.00; Walking Cultivators, 3 Schaufeln, billig bei R. Holz & Son.

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Lawn Mowers, eine große Auswahl, bei Louis Henne & Son.

Aischbachers Braumbier wird von Allen gelobt, die es probirt haben. Ich bin, per Quart u. Gallone, bei Hermann Tolle im Halm Saloon.

Race Cart 263 bei R. Holz & Son.

Wer einen Wagen braucht, sollte sich erst den Luedinghaus Wagen ansehen, bevor er kauft: es ist der beste von allen. H. D. Gruene.

Probirt Aischbachers Braumbier. H. Tolle's Halm Saloon — Bistley per Quart u. Gallone, \$2 u. aufwärts.

Die schönen Buggi, Surreys etc. sollte jeder haben, der er kauft, bei Wm. Tays & Co.

Zu verkaufen. Zuckerrohrstämme: RED TOP, ORANGE, AMBER. German Millet-Samen, Kaffir Corn-Samen bei Landa's.

Cotton-Sacken, alle Größen, bei Louis Henne & Son.

Aischbachers Braumbier ist das beste. Ich kauf nicht, ehe Ihr unsere Auswahl gesehen habt, wir verkaufen gute Waare für wenig Geld. Wm. Tays & Co.

Momentaufnahmen von Kindern eine Spezialität. Hoffmann, Photograph.

Die größte und billigste Auswahl in "Fishing Tackle" findet Ihr bei Tolle & Hampe.

Aischbachers Braumbier ist rein und gesund. Ich kauf den Luedinghaus Wagen, anerkannt der beste im Markt. Zu verkaufen bei H. D. Gruene.

Ich besitze verschiedene Sorten, von \$2 die Gallone aufwärts, per Quart und per Gallone bei Hermann Tolle im Halm Saloon. Ich verlange Aischbachers Braumbier. Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough. DeWitt's Zink Salve For Piles, Burns, Sores.

Auch unfehlbare Farmer-Regeln. Vom Homann. Nicht zuerst im A B C. Die Homann in der Saddlery. Besondere, wenn Ihr pflanzen wollt's, braucht Ihr Brides, Bürsten, Bolts. Cotton pflanzt Ihr schließlich doch; Dafür hat Homann Collar noch. Disteln sind nicht gut für's Land; Homann hält Haden, wie bekannt. Gel braucht Ihr, Land zu pflügen; Beim Homann ist's Geschirr zu kriegen. Für saule Thiere, die gehen zu leicht, hat Homann etwas, aus Robhaut gemacht. Gerste wird hier nicht gezogen; Das gute Gewehr, 's ist nicht gelogen. Hafer wächst hier als ganz mächtig; Homann's Harness sind ganz prächtig. Ist's dann Zeit, daß man cultivirt, Mit Waare von mir keine Zeit man verliert. Gute hat sich nicht, bezogt. Eure Sacken vom Homann doch!! Kartoffeln im Feld sind besser wie Kletten; Homann hat Harness, Cleives und Ketten. Land: das beste, und gut verwalten! Mit Ketter ist es grad' so zu halten. Maisstorn gibt's jetzt vielerlei; Drum hält auch Homann allerlei. Nichts wächst besser als Cafforbohnen; Waare vom Homann thut sich lohnen. Obstbaum oft recht lobend sind; Beim Homann die besten Sägen Ihr find't. Pumpkins, prächtvoll, sein für 'pie'; Homann hält wie plates dosterlei. Durchlöpft wird man, bleibt Regen aus, Doch besser war's, man macht' sich nichts draus. Roggen, Kamie wächst nie so wie Rüben. Homann hat alles nach Belieben. Schweine zu mästen, 'hört auch wohl dabei. Homann hält Sättel u. sonst mancherlei. Taschen, Fisch- und Transchmesser, Nitzgernde findet Ihr sie besser. Unkraut könnt Ihr schnell fortbringen, Braucht bloß 'ne Sense vom Homann zu schwingen. Viel Holzhaufen ist schnell vollbracht; Mit 'ner Art vom Homann es nur so fracht! Wassermelonen fahrt Ihr keine 'rein; Doch laßt Euch beim Homann 'ne gute 'rein. Zelluloid-Ringe in Roth, Weiß und Blau Braucht Ihr für 'Reinen' deute ja auch. You bet, froh bin ich, kommt das End'; Denn was Ihr Reut', Die Tante' nennt Den Homann baarig hieden macht Für alles, was er hier gesagt. Zuletzt kommt dann, was Ihr wohl wist; Vom Homann seid recht schön begrüßt! Da unsere Peerless Muster stets an Beliebtheit zunehmen, bekommen wir von jetzt an 3mal so viele Modelle, als sonst, und laden Alle ein, sich jeden Monat ein Modelleft unentgeltlich holen zu lassen. Pfeuffer, Hellmann & Co. In A. Ellenar's Pug- und Modegeschäft ist eine vollständige Auswahl von Damen- und Kinderhüten stets zu finden. Preise sehr mäßig. 27 2t Aischbachers Braumbier schmeckt famos. Summi-Schlauch für Garten-Gebrauch billig bei Louis Henne & Son. Gute SECOND HAND Surreys billig zu verkaufen. Wir nehmen Euer altes Fuhrwerk im Handel auf ein neues. Wm. Tays & Co. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe. Gerade erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Gruene. Portraits, sowie Aufnahmen von Gruppen, Häusern und Landschaften. Hoffmann, Photograph. Verlangt Aischbachers Braumbier. Ich schmeck bekannt man gerade wie man sie schmeckt bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Windbeutel.

Eine heitere Geschichte von Eusebia von Adersfeld-Balleström.

Es war mitten im Winter und gegen fünf Uhr am Nachmittag, aber die Kellnerinnen waren schon alle...

„Gut,“ sagte die ältere Dame lächelnd, „also gehen wir zu Josy!“

„Gehen wir zu Josy,“ wiederholte der junge Mann, der die kurze Unterhaltung gehört hatte...

„Nach dem durchaus nicht überzeitlichen Gange betrat die vier Personen die Konditorei, wo sich die Damen, zum großen Verdruß des jungen Mannes, sofort in den Damenalon begaben...

Endlich war dieser mit seinen Handschuhen fertig und sah nun seinen Regenschirm in die Rechte nehmend, ungeschlüssig die Straße hinauf.

„Hm,“ murmelte er vor sich hin, „jenleits der Brücke ist nichts zu holen — jetzt fragt sich's bloß, ob man in die Pferdebahn steigt und wie man die Zeit bis um elf Uhr totschlägt.“

Diejenige, der dieser halblaute Ausruf galt, verdiente das Prädikat sicherlich — unter einem dunklen Pelzbarett, gehoben noch durch die Fülle einer dicken, dunklen Pelzboa, sah das feiche, junge und wirklich hübsche Mädchen...

„Raffia,“ sagte die Stimme des weißbehaarigen Aufwärters und rief damit den jungen Mann aus seiner Besinnungslosigkeit.

„Drei Windbeutel,“ wiederholte der Aufwärter nicht ohne ein leichtes Staunen, denn diese Waare wurde in einer solchen Portion meist nur von den Kadetten gefordert...

„Roch nicht fünf?“ wiederholte das junge Mädchen entsetzt. „Weißt du was, Mama, ich habe eine Idee! Gehen wir zu Josy auf dem Potsdamer Platz; wir trinken dort eine Tasse Kaffee, um die wir doch sonst kommen würden, lesen ein paar Zeitungen und die Zeit geht bis halb Sieben im Fluge herum.“

„Um alles nicht,“ protestierte er. „Bitte um eine Tasse Kaffee.“

„Zwei Minuten später standen die drei Windbeutel vor dem jungen Manne, der sich schnell daran machte, den ersten davon zu verschlingen, was, wenn man will, mit Anstand in zwei Bissen geschehen kann.“

„Nichtig,“ konstatierte der junge Mann kühl und etwas ärgerlich über das Erstaaunen dieses Ganymeds. Und da der Geist des Widerspruchs sehr leicht erwacht und dann gern Exzentrikeritäten zu Tage fördert, so setzte er hinzu: „Wenn es Ihnen aber zu wenig scheint, so bringen Sie mir gleich sechs Windbeutel — damit der Gelooße nicht immer ist!“

„Heber das ganze Gesicht grinsend verschwand der Aufwärter und stellte die sechs Windbeutel gleich darauf offen lachend vor den sonderbaren Gast, gegen den kein Kadett aufgetreten wäre.“

„Scheinen gern Windbeutel zu essen?“ meinte der Havelockbesitzer harmlos, die Zeitung nun auf den Knien, da er sich mit seinem Kaffee zu beschäftigen begann.

„Mhm!“ machte der junge Mann, der gerade einen halben Windbeutel in den Mund steckte, etwas unbedeutlich.

„Plannücken zum Beispiel aber machen leichter und rascher satt,“ schlug der Havelockbesitzer vor.

„Sa,“ wahrheitsgemäß,“ erwiderte der junge Mann lakonisch, indem sein Blick auf dem jungen, rosigem Gesichtchen der reizenden Unbekannten ruhte. Sein Löffel halbirt dabei mechanisch abermals eines der leichten und lustigen Gebäcke.

„Mit mir ganz unbegreiflich, wie man Windbeutel essen kann,“ meinte der Havelockbesitzer kopfschüttelnd und mißbilligend.

„Ach habe ja aber gar nicht von Ihnen verlangt, daß Sie es begreifen sollen,“ erwiderte der junge Mann sehr prompt und etwas von oben herab, indem er sein Visavis groß anfaß.

„Sehr richtig,“ sagte der und nahm seine Zeitung wieder auf.

Die Uhr über dem mit allerlei besetzt aussehenden Konditorwaren besetzten Büfett zeigte jetzt sechs Uhr, und da die beiden Damen nebenan um eine Zeitung baten, so bestellte der junge Mann sich noch einmal sechs Windbeutel.

„Zehn Minuten vor halb Sieben legte die alte Dame drinnen die Zeitung fort, zog ihre Handschuhe wieder an und winkte zugleich den Aufwärter zum Bezahlen heran.“

„Bahlen!“ rief a tempo der junge Mann.

„Mit mühsam verbissenem Aehentrat der Aufwärter an seinen Tisch, „Achtzehn Windbeutel — macht eine Mark achtzig Pfennig.“

Der junge Mann legte ein Zweimarkstück in die Hand des Mannes und winkte das Herausgehen ab.

Dann erhob er sich und zog langsam seinen Lieberzieher an so, daß die beiden Damen dicht an ihm vorbeimusterten, als sie die Konditorei jetzt verließen, höflich gefolgt von dem Aufwärter, der sie bedient hatte.

„Wer waren die Damen?“ fragte der junge Mann den Weißbehaarigen, als er die Thür hinter Mutter und Tochter geschlossen.

„Alte Kunden,“ war die Antwort. „Frau Gemahlin und Fräulein Tochter des Reichsadgeordneten für Kyris-Pyris.“

„Eine weitere Auskunft konnte der junge Mann nicht erhalten, denn der Aufwärter wurde von anderen Kunden gerufen und lief eilfertig davon; er verließ daher das Lokal mit den halblaut gemurmelten Worten: „Kyris-Pyris?“

„Gute Musik.“

„Nachbar, D., ja — nebenan hört man keinen Ton!“

„Rebel.“

„Bachsch, Sag, Papa, was heißt sub rosa auf deutsch?“

„Vergesst den Magen.“

„Die beste der Welten.“

Ein düstres Bild aus dem Großstadtleben entwirft die „N.Y. Volksztg.“: An einem der letzten Abende konnte man am Eingang zum Madison Square Garden eine Frau stehen sehen, ein Baby auf dem Arm einen kleinen Knaben an der Hand.

„Ein Bescheidener.“

„Dank, es macht sich, ich habe alles reichlich, viel Arbeit viel Ärger und sehr viel zu wenig Gehalt.“

Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or something indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

„Sie man jung bleibt.“

„Du sollst nicht alt werden“ ist ein ungeschriebenes Gesetz, das jeder vernünftige Mensch zu befolgen sucht.

„Wie bringt man es fertig?“

„Gute Musik.“

„Nachbar, D., ja — nebenan hört man keinen Ton!“

„Rebel.“

„Bachsch, Sag, Papa, was heißt sub rosa auf deutsch?“

„Vergesst den Magen.“

„Die beste der Welten.“

Ein düstres Bild aus dem Großstadtleben entwirft die „N.Y. Volksztg.“: An einem der letzten Abende konnte man am Eingang zum Madison Square Garden eine Frau stehen sehen, ein Baby auf dem Arm einen kleinen Knaben an der Hand.

„Ein Bescheidener.“

„Dank, es macht sich, ich habe alles reichlich, viel Arbeit viel Ärger und sehr viel zu wenig Gehalt.“

Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or something indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in fifty-cent and one-dollar sizes.

You may have a sample bottle and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing, mention this paper and don't make any mistake, but remember the name, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y.

Professor (in's Restaurant tre-tend): „Bitte, Kellner, wenn ich zahle und gehen will, sagen Sie zu mir: „Herr Professor, Sie haben Ihren Schirm stehen lassen!“

Im Frühling denken gewiß manche Mädchen an Liebe, aber die meisten, sowie die Menschheit im Allgemeinen, fñhlt sich matt und müde. Simmon's Sarsaparilla ist da das richtige Mittel. Das müde, matte Gefühl verschwindet wie ein Traum.

Beim Notar. Notar: „Hintermayer, schreiben Sie Ihren Namen mit an?“ Bauer: „Naa, gewöhnli mit Tint'n!“

Advertisement for Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen, featuring an illustration of a child and text describing its benefits for various ailments.

Achtung, Züchter! Mein brauner Dogg 'Steel Trust', 16 Hund hoch, best Züchtern zur Verfügung. Der Dogg tragt in 3 Minuten eine Meile. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens. \$1 per Monat. Wm. Steubing, Braden, Texas.

Achtung, Züchter! Mein Jack steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$7.00 nach Geburt des Fohlens. Robt. Schulze, 22 St. Austin Hill.

1. Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranee Hill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Jefferson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Plev, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-ger Diffe ausgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

1. Abfahrt der Personenzüge der R. & T. Bahn von Neu-Braunfels. Nach Norden: No. 244. 8:22 morgens. „Raty Flyer“ 9:55 abends. Nach Süden: „Raty Flyer“ 6:49 morgens. No. 243. 7:50 abends.

Man nehme den „Raty Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denison, St. Louis und darüber hinaus. 1. Die Welt- und Zeit sparende Eisenbahn: The Texas Road.

bat sechs Personenzüge, welche täglich Neu-Braunfels vollig verlassen: Nach Süden: No. 5. 6:23 morgens. „ 9. 11:05 „ 1. 8:45 abends. Nach Norden: No. 10. 9:05 morgens. „ 4. 1:55 nachm. „ 6. 9:19 abends. Mit No. 4, dem „High Flyer“, kommt man am Abende des nächsten Tages ohne Umfragen in St. Louis an. No. 6 hat durchgehende Chair Cars und Schlafwagen nach Dallas, Fort Worth, Gainesville, Paris, Oklawaha und Kansas City, Mo. No. 5 ist der beste Zug nach Merito. W. G. Reef, Ticket Agent der R. & T. Bahn, Neu-Braunfels, Texas.

Präsident Roosevelt in Neu-Braunfels.

Aus anderen Zeitungen.

Die „Freie Presse für Texas“ schreibt: In Neu-Braunfels war von vornherein ein Aufenthalt vorgesehen und die Neu-Braunfeler hatten große Vorbereitungen getroffen, um das Oberhaupt unserer Bundesregierung würdig zu empfangen. Auf dem Bahnhof erwartete ihn ein Bürger-Comité, die Schulkinder waren in Reih und Glied aufgestellt und als besondere Attraktion war eine Anzahl junger Mädchen in reizenden „Rough Rider“-Köcken, mit Pistolengürtel und Pistolen erdienten. Senator Clemens hielt die Begrüßungsrede und Fr. Melitta Faust überreichte dem Präsidenten den auf Pergament gedruckten Text eines deutschen Liedes — die Neu-Braunfeler können stolz darauf sein, daß sie bei dieser Gelegenheit so entschieden ihr Deutschthum betonen haben — welches die Schulkinder sangen. Der Präsident war von dem Gesang so entzückt, daß er sich einen Theil des Liedes wiederholen ließ. Dann hielt er eine kurze Rede, in welcher er den Anwesenden die hübsche Schmeichelei jagte, man erwarte von Deutschen stets, daß sie gute Bürger würden, aber hier in Neu-Braunfels habe man die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen gesehen. In Bezug auf die felsen Reiterinnen bemerkte er, dies sei die erste Compagnie, die er gesehen habe, die er ganne an die Spitze seines Regiments stellen würde.

In der „Deutschen Zeitung für Texas“ schreibt College Ernst: „Am letzten Mittwoch traten Herr Georg Diesbach und der Herausgeber eine Reise nach San Antonio, resp. Neu-Braunfels an, um dort den Präsidenten Roosevelt und die Begleitung, die ihm zu Theil werden sollte, zu sehen. Die „Neu-Braunfeler Zeitung“ hatte schon seit Wochen längere Artikel über das angeordnete Programm u. s. w. gebracht und viele Leute beruogen, sich nach Neu-Braunfels, dem gelobten Lande, aufzumachen. Wir trafen unterwegs noch mehrere Herren, die demselben Ziele, Neu-Braunfels, zustrebten, unter diesen auch unseren werthen Freund Fritz Kraege von Yorktown. Am 6. April trafen wir um etwa 2:30 Nachmittags in Neu-Braunfels ein. Nachdem wir Hans Herbst, der Neu-Braunfeler Zeitung und anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt einen Besuch gemacht, war es 6 Uhr geworden, und ein Herold verkündete durch Trompetentöne, daß der Zug des Präsidenten San Marcos verlassen habe. Die Schulkinder von Comal County, die dem Präsidenten ein Lied singen sollten, waren bereits zur Stelle, und die jungen Damen, die als „Rough Riders“ gekleidet, mit Pistole und Reitpeitsche anmardierten, um sich ebenfalls in dem durch Seile abgesperrten Räume aufzustellen, waren eine Willkommene der Schönen von Neu-Braunfels. Wir hätten uns gerne einen Platz in der Nähe dieser Truppe verschafft, da wir gerne die Rede des Herrn Senator Wilhelm Clemens, der den Präsidenten im Namen der Stadt begrüßen sollte, sowie die Ansprache der kleinen Melitta Faust der lieblichen Tochter des Staats-Senators Joseph Faust, die dem Präsidenten einen Strauß mit einigen Worten des Willkommens überreichen sollte, gehört hätten. Herr Oheim von der „Neu-Braunfeler Zeitung“ wandte sich daher an den Vorsitzenden des Empfangs-Comités mit der Bitte, den drei Vertretern der Presse, Herrn Coers vom „Herald“, Herrn Oheim von der Zeitung und unserer Benigheit, Platz innerhalb der Einfriedigung zu erlauben. Leider wurde uns dieses verweigert; eigentlich den beiden Neu-Braunfeler Zeitungen gegenüber, die durch monatlange freie Anzeigen Leute von nah und fern zur Stadt gebracht, ein etwas unverständliches Verfahren, zumal das San Antonioer Empfangs-Comité allen Zeitungsleuten in ihrem District, auch für Meilen außerhalb der Stadt, alle möglichen Privilegien bewilligt hatte. Der Presse wurde

der etwas billige Rath erteilt, sich durchzubringen, so gut es eben ging. Der Zug des Präsidenten kam in Neu-Braunfels um etwa 7 Uhr an. Der Präsident wurde von Senator Clemens in würdiger Weise begrüßt. Leider konnten wir nur einzelne Worte hören. Das hübsche Lächeln von Herrn Faust überreichte dann dem Präsidenten ein auf Pergament gedrucktes, von Herrn Baumann verfaßtes Gedicht, das später von den Schulkindern gesungen wurde. Auch die Worte, die Fr. Melitta sprach, blieben uns unverständlich. Den Präsidenten, der von der hinteren Plattform seines Waggons aus sprach, konnte man gut verstehen.

Die Schulkinder stimmten jetzt (nach der Rede des Präsidenten) unter ihren Lehrern Häßig, dem Musikdirektor, Prof. Baumann und Prof. Jesien, sowie Anderen, die uns nicht bekannt waren, das von Prof. Baumann verfaßte Lied an, welches Roosevelt sichtlich gefiel. Nachdem dieses Lied verklungen, stimmten die „Rough Riders“ (Mädchen von 15 bis 17 Jahren) ihren „Schlachtgesang“ an, der dem Präsidenten großes Vergnügen bereitete, denn er sowohl wie seine Begleiter lachten herzlich; das Lied mußte auf allgemeines Verlangen noch einmal wiederholt werden. Jetzt erschallte das Signal zur Abfahrt und unter betäubenden „Gurrahruhen“ legte sich der Zug in Bewegung.

Der Zug kam um 8:30 auf dem S. & G. R. Bahnhof in San Antonio an. Von hier wurde der Zug des Präsidenten über ein Seitengleise bis zum Government-Hügel gebracht, wo sich das Geleise gerade hinter dem großen Geschäft unseres Freundes Jacob Klaus hinzieht. Die „Barlor-Car“ des Präsidenten stand gerade hinter Klaus' Scheune, und so konnte mir mein Freund am nächsten Morgen mittheilen, daß der Präsident Roosevelt hinter seiner Scheune geschlafen habe.

Voll tragischen Sinnes sind diese Zeilen von J. H. Simmons von Cole, Ia. Man denke, was die Folgen seines schrecklichen Hustens hätten sein können, wenn er nicht die Medizin genommen hätte, von der er schreibt: „Ich hatte einen fürchterlichen Husten, der meine Nachtruhe störte. Ich verlor alles, doch half mir nichts, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindel, Husten und Heiserkeit nahm, die mich vollständig kurirte.“ Lindert sofort und kurirt dauernd alle Hals- und Lungenleiden, verhindert Grippe und Lungenentzündung. Bei B. E. Voelcker, Apotheker; garantiert; 50c und \$1.00. Probeflaschen frei.

Tegamisches.

Herr Alfred Holt, General-Agent des Norddeutschen Lloyd in Galveston, schreibt uns am 10. April: „Es wird Ihre Leser vielleicht interessieren, daß der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Wittelin“ heute mit 600 Passagieren und Einwanderern an Bord von Bremen nach Galveston abfährt. Das ist der erste Lloyd-Dampfer, der direkt nach Galveston fährt, und spätere Dampfer werden voraussichtlich noch mehr Einwanderer bringen.“

Am 12. April Rath im Hause ihres Sohnes, Herrn Charles Klaus, in San Antonio, Frau Katharina Klaus im Alter von 71 Jahren an den Folgen der Grippe. Frau Klaus war in Deutschland geboren und wohnte bis vor kurzem in Comal County. Sie hinterläßt acht Kinder (die Herren Jacob, Christian, Charles, Heinrich, Peter, Wilhelm und Alex Klaus und Frau Gerloff) und viele Enkelkinder und sonstige Verwandte.

\$1000 Nutzen.

Ich litt Jahre lang an Nieren- und Blasenleiden und am Stein, der mir unagliche Schmerzen verursachte,“ sagt A. D. Turnes, ein bekannter Kohlenhändler von Buffalo, D. Medizin half mir nicht, bis ich Anfang Galen's Kidney Cure zu nehmen. Das Resultat war überraschend. Einige Dosen verursachten den Abgang einer ziegelsteinähnlichen Substanz, und jetzt habe ich keinen Schmerz in der Nierengegend mehr und fühle mich wie neugeboren. Es brachte mir \$1000 Nutzen. Foley's Kidney Cure kurirt Nieren- und Blasenleiden jeder Art. Zu haben bei B. Schumann.

Zum Simplondurchstich schreibt der Pariser „Matin“: „Wichtig Millionen (die Kosten des Tunnelbaus) — soviel kosten ungefähr zwei moderne Panzerschiffe. In einigen Minuten können diese, von einem Torpedo getroffen, unterinken mit Mannschaft und Ausrüstung, oder falls sie nicht dies Loos trifft, so werden sie in einigen Jahren als altes Eisen beiseite gelegt. Der Tunnel aber wird immerdar bleiben. Die Menschheit bereichert sich, wenn sie solche Werte baut; sie bringt sich zum Betracmen, wenn sie Panzerschiffe herstellt.“

Warum eine Verrentung vernachlässigen wenn ein Jeder weiß, daß St. Jakob's Del in den schlimmsten Fällen, rasch und sicher heilt.

Zum Symbol der deutschen Eigenart eignet sich viel besser eine Persönlichkeit, in denen Sein und Wirken das Streben nach Freiheit und edler harmonischer Menschlichkeit zum allgemein verständlichen, typischen Ausdruck kommt. Solch eine Persönlichkeit war Friedrich Schiller. Wohl hat unser Volk noch manche andere große Männer hervorgebracht, auf die wir stolz sein dürfen, und unter ihnen mag der eine oder andere in seiner besonderen Art noch größer sein als Schiller, aber das eigenthümliche Wesen des Deutschthums vertritt keiner unter allen so rein, so kräftig und so klar, wie er. Luther's Größe liegt auf dem religiösen Gebiet und wird eben darum von den Andersgläubigen nicht anerkannt; schon darum kann er nie zum Symbol des gemeinsamen Nationalbewußtseins werden. Goethe stellt das Ideal der univertellen und harmonischen Bildung noch reicher dar als Schiller, aber in seiner ästhetisch abgerundeten Bildung tritt der ethische, strebende und kämpfende Idealismus, der so echt deutsch ist, zurück hinter die ruhige Beschaulichkeit, die immer nur einer Minderheit verständlich und anziehend sein, nie die große Masse der deutschen Volksgenossen begeistern wird. In Bismarck ist die Kraft des Willens und die Klugheit des Handelns wunderbar vertreten, aber die Größe des Staatsmannes ist zu einseitig, als daß der Deutsche in ihr ein volles Ideal finden könnte. (D. i. Ausl.)

Brief an Senator Clemens.

Werther Herr: Der verstorbene Präsident der Croton River-Bant zu Brewster's, N. Y. baute das feinste Haus in jener ganzen Gegend in 1884, und strich es mit Blei- und Del an. Das kostete \$400; das Haus kostete \$31,000. In 1887 — drei Jahre — strich es es wieder an mit Devco; das kostete \$350. In 1897 war der Anstrich noch gut.

Blei- und Del, \$400, drei Jahre; Devco, \$350, zehn Jahre.

Achtungsvoll,
F. W. Devco & Co.
Faust & Co. verkaufen unsere Farbe.

Belanntlich sollen den Soldaten der chinesischen Armee die Zöpfe abgetrennt werden. Auf die Anfrage eines dortigen Lieferanten, ob man in Deutschland dafür Verwendung habe, erfolgte die Antwort, daß man hier zur Zeit mit „Zöpfen“ hureichend versehen sei.

Dem Deutschthum in diesem Lande geht es wie dem Menschen, der noch lange leben kann, wenn er sich über seinen Zustand klar wird und recht solide lebt. (D. A. Wer. u. Roggen-Bg.)

„Ich bin wie alles gewachsen, seit Mama mir Alpenräuter-Blutbeleger gegeben hat.“ Diesen drückigen Ausdruck gebrauchte Theresa Sull, ein kleines Mädchen in Gardnerville, Kanada in einem Briefe, welchen sie persönlich an den Eigenthümer von Forni's Alpenräuter-Blutbeleger schrieb. Es scheint fast, als ob auch die kleinen wärsen welches Mittel wirksam ist und ihnen gut thut. Keine Apothekermedizin. Nur durch Spezial-Agenten oder direkt vom Eigenthümer verkauft. Man adressire an Dr. Peter Fahrnen, 112-114 E. Soune Ave., Chicago, Ill.

L. H. Warren.
Bachsteinleger und Anstreicher.
Erstklassige Arbeit garantiert.
Able, Texas.

Die Washington „Post“ erzählt ein niedliches Geschichtchen von einem kleinen Mädchen, das unversehrt in einem Spielwaarengeschäft eine mechanische Maus betrachtete und ganz versunken war in den Anblick dieses einfachen Spielzeuges. Neben der Kleinen stand eine fremde Dame. Das Kind, augenscheinlich mit einem Entschlusse kämpfend, wandte sich an die Fremde mit der Frage: „Denken Sie, die sieht wie eine natürliche Maus?“

„Freilich, Kleine.“

„Ob sie theuer ist? Ich habe zwei Wochen lang gespart, um sie zu kaufen, aber sie muß natürlich aussehen.“

„Warum kaufst Du nicht lieber eine Puppe, mein Kind?“

„Oh,“ war die Antwort, „s ist nicht für mich; s ist für die Kasse. Wir haben eine Kasse vom Lande mitgebracht und die fühlt sich nicht wohl in unserm Flatz; und da dachte ich, wenn sie eine Maus hätte, würde sie sich mehr zu Hause fühlen.“ Und die Kleine reichte ihre Pennies über den Ladentisch, um ihrem Käßchen das Heim gemüthlich zu machen.

Ballard's Horehound Syrup lindert sofort heiseren, croupartigen Husten, erquickendes und geräuschvolles Athmen. Henry C. Stearns, Apotheker, Schullsburg, Wis., schreibt am 20. Mai 1902: „Ich verkaufe Ballard's Horehound Syrup seit 2 Jahren, und habe nie ein Präparat gehabt, das besser befriedigt. Wer je eine Flasche davon gekauft hat, kommt und holt sich mehr. Ich kann es aufrichtig empfehlen.“ 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Der in Allentown, Pa., erscheinende „Weltbote“ schreibt: „Besonders warm war die Aufnahme des Präsidenten in Neu-Braunfels, wo der Ertrag von einer wogenden Menschenmenge umzingelt wurde, in welcher jeder begierig war, den höchsten Gefehtobanten zu Gesicht zu bekommen. Neu-Braunfels ist eine deutsche Niederlassung und ist bekannt durch seine Betriebamkeit und seinen Unternehmungsgeist. Der Präsident sprach zu den Bewohnern in aufmunternden Worten und erntete für seine Ansprache den lebhaftesten Beifall.“

Wurden berühmt.
DeWitt's Little Early Risers, die famosen Pflüchen, wurden berühmt durch ihre sichere und doch unschädliche Wirkung auf Eingeweide und Leber. Sie haben nicht ihresgleichen für Biliosität, Verstopfung usw. Sie schwächen den Magen nicht und verurachen nicht Leibweh oder Uebelkeit. (Einmal genommen, immer vorgezogen. Sie kräftigen. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Gemüthlich.
Frau (in der Küche): „Da war doch noch den Augenblick ein Stück Braten. . . wo ist denn das hin?“
Kochin: „Das hat der Kack weggefressen!“
Frau: „Der ist aber doch gar nicht da?“
Kochin: „Er wird aber gleich kommen!“

Neue Krebskur.
Alle oberflächlichen Krebsgeschwüre können bekanntlich geheilt werden mit Buckler's Arnic-Salbe. Jas. Walters von Duffield, Va., schreibt: „Ich hatte seit Jahren auf der Lippe ein Krebsgeschwür, das unheilbar zu sein schien, bis Buckler's Arnic-Salbe es heilte, und nun ist es völlig geheilt.“ Garantirte Kur für Schnitt- und Brandwunden. 25c in B. E. Voelcker's Apotheke.

Sam R. Kone. Ed. Green jr.
D. J. Woodward.
Kone, Woodward, Green Co.
Leibhall- u. Transportgeschäft
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Baggies usw. zu verkaufen. Leichenbestatter; Einbalsamieren nach neuesten Methoden. Besondere Aufmerksamkeit wird jedem Theil unserer Geschäfte gewidmet. Beste Telephone No. 57.
San Marcos, Texas.

Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates.
One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.
DeWitt's Little Early Risers
The famous little pills.

Blanco County ist durch einen Legislaturbeschluß von der Verpflichtung befreit worden, für jede Haiskopfhaut \$5 aus der County-Kasse zu bezahlen.

Von rheumatischen Schmerzen

Die Folterqualen, die mit Nichte und Hüftenschmerzen verbunden sind, werden schnell geheilt, wenn Sie Chamberlain's Schmerzen-Balsam anwenden. Die große schmerzlosende Kraft dieses Liniments ist die Lieberausung und Freude von tausenden von Leidenden gewesen. Die schnelle Befreiung von Schmerzen, die er gewährt, ist bei weitem mehr werth als er kostet. Zum Verkauf bei B. E. Schumann.

Am ersten Freitag und Samstag im Mai findet in allen Counties des Staates eine Lehrprüfung statt.

Es giebt viele Ursachen wodurch wir den Appetit verlieren können, es giebt einen sicheren Weg denselben wieder zu finden, und der ist der Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen, dieselben kräftigen den Magen.

Im Blanco City wurde die öffentliche Schule am Freitag geschlossen. Es soll noch einen Monat Privatschule gehalten werden.

Auch ein Stand.
Präsident: „Sind Sie verheiratet?“

Zeuge: „Nein.“
Präsident: „Also ledig?“
Zeuge: „Nein.“
Präsident: „Demnach sind Sie Wittwer?“
Zeuge: „Nein.“
Präsident: „Na, zum Donnerwetter, was sind Sie denn?“
Zeuge: „Verlobt!“

Halten Sie ihren Stuhlgang durch Chamberlain's Magen- und Leberkapseln geregelt. Zum Verkauf bei B. E. Schumann.

Einleuchtend.
„Wie wir feinerzeit hier ankamen, hatten wir ganze zehn Pfennig.“
„Und ich hatte gar nichts, wie ich hier ankam!“
„So. . .!“
„Ja, ich bin hier geboren!“

Der richtige Name ist DeWitt.
DeWitt's Witch Hazel-Salbe kühlt, lindert und heilt Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Hämorrhoiden und alle Hautkrankheiten. R. E. Bickford, Adolph, W. Va., sagt: „Mein Töchterlein hatte ein sehr schlimmes Bein; der Knochen kam fruchweise heraus. DeWitt's Witch Hazel-Salbe kurirte sie.“ Es ist die wunderbarste heilende Salbe in der Welt. Man hüte sich vor Fälschungen. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Wenn Du Schüttelfrost hast so brauchst Du
CXIDINE
Es wird unter absoluter Garantie verkauft; billigt es nicht, gibt der Apotheker das Geld zurück. Wird auch in geschmackloser Form präparirt.
In allen Apotheken für 50 Cts. die Flasche zu haben.
Patton Worsham Drug Co.,
Fabrikanten, Dallas, Texas.

The Comal National Bank
OF NEW BRAUNFELS.
Wird organisirt in
New Braunfels, Comal County, Texas.
Um Circulare mit näherer Auskunft und um Aktien in dem projectirten Bank-Unternehmen wende man sich an
H. G. Kiel & Brothers,
Gründer.
686 W. Chicago Ave., Chicago, Ill.; Gerald, Mo.; Meyersville, Texas; New Braunfels, Tex.; Pondcreek, Okla.; Wichita Falls, Tex.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge,
alle Größen und zu allen
Preisen, für Frauen,
Männer und Kinder.

WHEN YOU TRAVEL
SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES
KATY SERVICE
(MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY)
SUGGESTS COMFORTABLE AND CONVENIENT TRAINS
THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS.
MEALS MODERATE IN PRICE. UNSURPASSED IN DUALITY AND SERVICE.
ONE PRICE 50¢

